

Maschinenring Zeitung

Für Mitglieder der Steirischen Maschinenringe | Dezember 2023 | www.maschinenring.at



Wertvolle Aufgabe

Starke Einsätze in der
MR-Betriebshilfe

Digitales Feldmanagement

Praxisbericht

Sichere Spielplätze

Spielplatzkontrolle im Maschinenring

Strom gemeinsam nutzen

Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften

Maishits 2024

ANTARO FAO 370

Immer und überall

- sehr hohes Ertragspotenzial
- beste Standfestigkeit
- kompakter Wuchstyp
- für alle Anbaugelände

NEU

FOXWAY FAO 380

Geballte Kraft

- höchste Trockenmasseerträge
- sehr energiereich
- hervorragende Körnermaiserträge
- massiger Wuchstyp

NEU

AMBITIO® DKC 5001 | FAO 440

Die nächste Dimension

- neue Ertragsdimension
- kompakter Wuchstyp
- sehr gesund und standfest
- ausgezeichnete HT-Resistenz

KLIMAFIT®

NEU

www.saatbau.com



SAATBAU
Saat gut, Ernte gut.

Liebe Maschinenring-Freunde!

Mit den Worten „Wir vom Maschinenring tun mehr als nur Traktorfahren“ beginnt unser neuer Imagefilm, der die Vielfalt und Dynamik in unserer Organisation in eine besondere Bildsprache verpackt und damit unsere Mission erklärt.

Obwohl wir mit dem Traktor trotzdem gerne fahren. Am besten GPS-gelenkt mit automatisierten Managementzonenkarten, wie ein Praxisbericht eines Maschinenring-Mitglieds zeigt (S. 24).

Und wie der soziale Gründungsgedanke neben den digitalen Innovationen gelebt und weitergetragen wird, zeigen täglich unsere motivierten Betriebshelfer in der ganzen Steiermark (S. 6).

In dieser fünften Ausgabe unserer landesweiten Mitgliederzeitung erwarten euch, liebe Leser, aktuelle Themen aus den regionalen Maschinenringen, Reportagen aus unserer gewerblichen Servicewelt sowie der Energieversorgung, steuerliche Grundinformationen zur Nebentätigkeit und ein Rückblick zur Maschinenring-Bundestagung, bei der die erfolgreiche Bilanz des vergangenen Jahres präsentiert als auch der neue Bundesvorstand gewählt wurde (S. 10).

Viel Lesevergnügen, eine besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr wünscht

*Euer
Maschinenring-Team*



Hier geht's direkt zum Imagefilm:
Maschinenring - Die Profis vom Land.



6 Betriebshilfe: Ihr Einsatz zählt!



12 Sichere Spielplätze



INHALT

- 6 Ihr Einsatz zählt**
Soziale Betriebshilfe
- 10 Neuwahlen**
Maschinenring-Bundestagung
- 12 Sicherheit am Spielplatz**
Maschinenring-Spielplatzkontrolle
- 15 Neophyten**
Amerikanische Seide
- 16 Recht wissenswert**
Landwirtschaftliche Nebentätigkeit
- 18 Hackguthandel und Heizwerke**
Maschinenring baut aus
- 24 Digitales Feldmanagement**
Praxisbericht
- 30 Bauergarten**
Kränze und Gestecke binden - Tipps & Tricks
- 33 Genussmomente**
Rehbeuschel
- 36 Freiwillig am Bauernhof**
Erfahrungsbericht
- 38 Strom gemeinsam nutzen**
Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften
- 40 Das war los im MR**
Rückblick
- 43 Weihnachten**
Öffnungszeiten Maschinenringe

24 Reportage Digitales Feldmanagement



38 Energiegemeinschaften einfach erklärt



Maschinengemeinschaften & Leihmaschinen

Durch gemeinschaftliche Nutzung die Effizienz am Betrieb steigern!

Zwar sank die Anzahl der Gemeinschaften österreichweit im Jahr 2022 um minus 0,20 Prozent auf 1.474, allerdings gab es mit 2.804 geteilten Maschinen um rund zwei Prozent mehr sowie mit 31.336 Mitgliedern dieser Gemeinschaften einen Anstieg um 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Steiermark

In der Steiermark gibt es 199 Maschinengemeinschaften, die in Summe 487 Maschinen verwalten mit insgesamt 6.250 Mitgliedern in diesen Gemeinschaften (Stand 2022).

Zusätzlich gibt es noch eine große Anzahl von Leihmaschinen, die von allen Ringmitgliedern genutzt werden können.

Übergabe Güllefass Maschinenring Dachstein-Tauern

Am 9. August 2023 wurde dem Stationsleiter der Güllefassgemeinschaft Ramsau am Dachstein, Andreas Engelhardt, das neue Güllefass übergeben. Es handelt sich um ein 7.300-Liter-Fass der Firma Vakutec Gülletechnik GmbH mit aufgebautem Möscha-Verteiler, das von den 13 Gemeinschaftsmitgliedern genutzt wird. Das Fass steht auch überbetrieblich zum Verleih zur Verfügung.



Maschinenring Voitsberg

Vor allem die Güllegemeinschaft, Holzentrindungs-gemeinschaft sowie die Forstanhängergemeinschaften Afling und Oberwald-Steinberg haben eine sehr gute Auslastung der Geräte im MR Voitsberg.



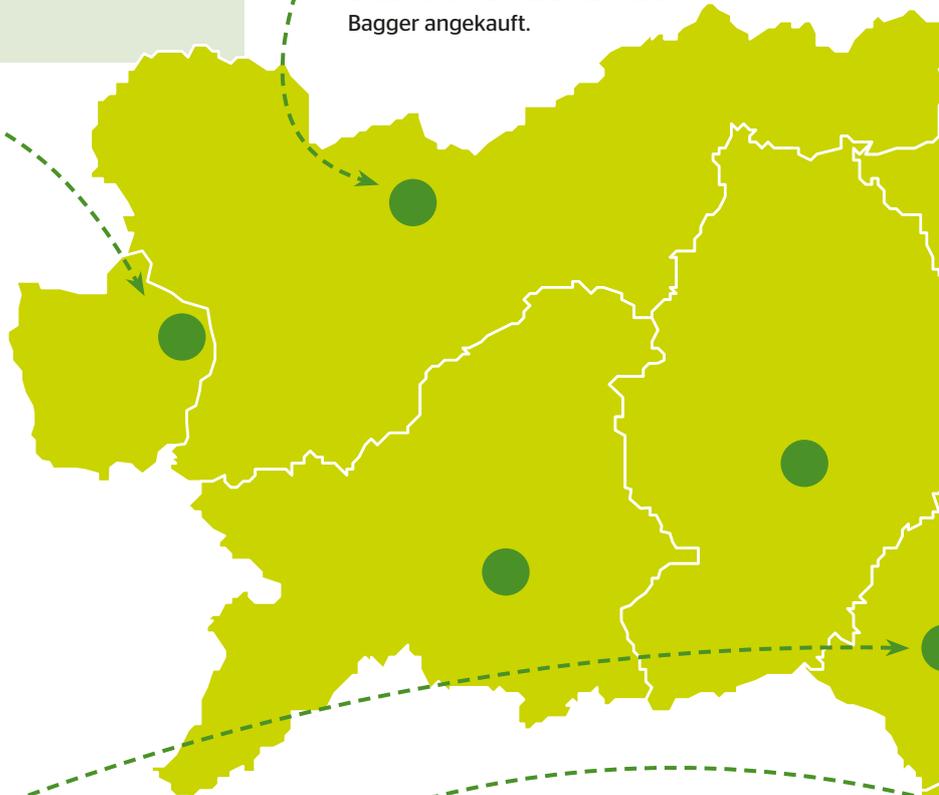
Maschinengemeinschaft Mur-Mürztal

10 verschiedene Gemeinschaften im Verein „Vermietung von Spezialmaschinen“. 14 Maschinen: 6 Krananhänger, 4 Güllefässer, Schneidspalter, Großholzspalter, Büffel zur Beseitigung von Wildschweinschäden mit insgesamt 273 Mitgliedern, wobei die kleinste Gemeinschaft aus 5 und die größte aus 190 Mitgliedern besteht.



Maschinenring Enns-Perlental

Laufende Erweiterung des Maschinenparks: Diesen Sommer wurde ein neuer Bagger angekauft.



Maschinengemeinschaften Südwest-Steiermark

21 Gemeinschaften / 252 Mitglieder



Maschinenring Süd-Ost

Besonders nachgefragt ist die mobile Mahl- und Mischanlage im gesamten Ringgebiet, aber auch die Trommelsägegemeinschaft plant demnächst Erweiterungen.

Maschinenring Södingtal

Im Ringgebiet sind vor allem die drei Forstanhängergemeinschaften sehr aktiv, die aus 8 bis 22 Mitgliedern bestehen und eine Auslastung von bis zu 400 Stunden pro Gemeinschaft vermerken.



Maschinengenossenschaft Oststeiermark

Mitglieder: 742, Maschinen: ca. 130.
Diesen Sommer Übergabe eines neuen Güllefasss Vakutec mit Schleppschuhverteiler und einem Fassungsvermögen von 15.500 l.



Maschinenring Graz Umgebung

Die Geräte der rund 25 Maschinengemeinschaften sind ganzjährig gut ausgelastet, wie hier im Bild die Forstanhänger.

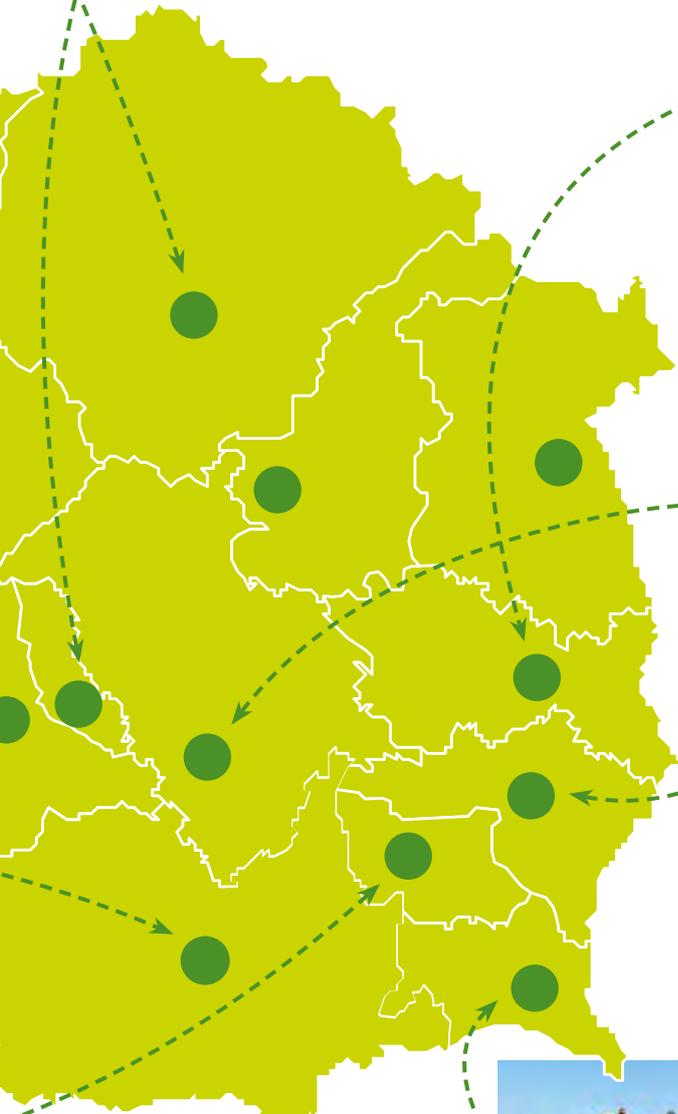


Maschinenring Raabtal KG

MR Raabtal KG besitzt 24 Gemeinschaftsmaschinen, darunter 5 Forstkranhänger mit rund 300 Mitgliedern allein in der Krangemeinschaft.

Maschinenring Grenzland

Im MR Grenzland bestehen 8 Maschinengemeinschaften. Den rund 375 Mitgliedern stehen insgesamt 22 Maschinen und Geräte zur Verfügung, die größtenteils auch sehr gut ausgelastet sind!



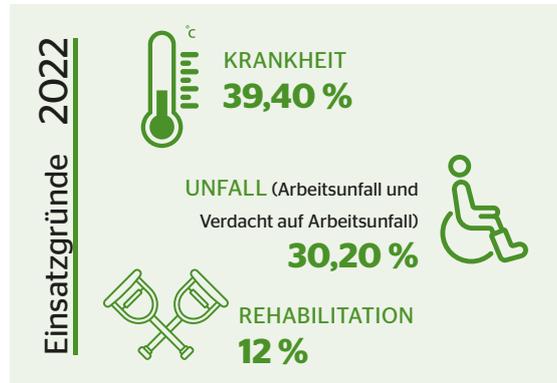
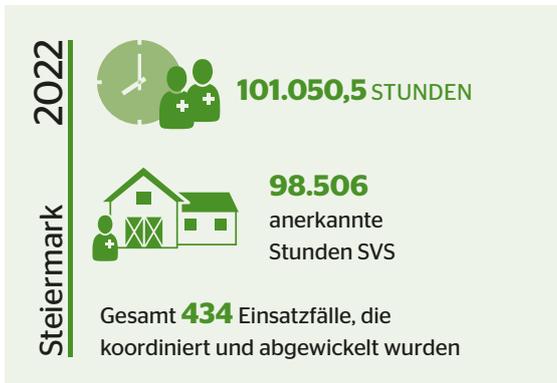


BETRIEBSHILFE

IHR
Einsatz
ZÄHLT

Wenn eine Bäuerin oder ein Bauer die Arbeit am Hof plötzlich nicht mehr selbst erledigen kann, kommen Betriebshelfer zum Einsatz. Damit die Arbeiten auf einem landwirtschaftlichen Betrieb weiterlaufen, wenn eine Arbeitskraft durch Unfall oder Krankheit ausfällt, wickelt der Maschinenring im Auftrag des Landes die Soziale Betriebshilfe ab. Darüber hinaus gibt es neben der Sozialen Betriebshilfe auch die Wirtschaftliche Betriebshilfe, die im Falle von Urlaubsvertretungen einspringt. Betriebshelferinnen und Helfer sind Fachkräfte, die sich mit den Arbeiten am Hof, im Stall, am Feld und im Haushalt auskennen. Sie schätzen an ihrem Aufgabengebiet, dass sie viel herunkommen, ständig Neues dazulernen und Einsicht in andere Arbeitsweisen bekommen, obwohl man manchmal mit schweren Schicksalsschlägen konfrontiert ist. Vier Betriebshelfer berichten von ihren Erlebnissen.

TEXT: SOPHIA SCHWARZ



Wertvolle Aufgabe

Er sehnte sich nach einer Tätigkeit in der Natur und wollte gerne mit Tieren arbeiten. Landwirtschaftliche Arbeiten waren Lukas nicht fremd, denn er ist selbst auf einem Milchviehbetrieb mitsamt einer Hofkäserei aufgewachsen, den später einmal sein Zwillingbruder übernehmen wird. Über das Internet ist der heute 26-jährige gelernte Schlosser zufällig auf die Ausbildung „Wirtschafts- und Agrarfachkraft“ vom Maschinenring aufmerksam geworden und er wagte 2019 einen beruflichen Neuanfang. Im Zuge der zweijährigen Ausbildung lernte Lukas die vielseitigen Arbeiten beim Maschinenring kennen und schätzen. Er blieb beim Maschinenring Voitsberg und ist nach Abschluss seiner Ausbildung mittlerweile in der Grünraumpflege, im Winterdienst oder über die Arbeitskräfteüberlassung im Einsatz. Darüber hinaus arbeitet er im Zuge der Sozialen und Wirtschaftlichen Betriebshilfe auf verschiedenen landwirtschaftlichen Betrieben in der Weststeiermark. „Ich arbeite einfach gerne draußen und mit der Natur“, freut sich Lukas an seiner abwechslungsreichen Tätigkeit. Ein vergangener Einsatz in der Sozialen Betriebshilfe hat seine Sichtweise geprägt: „Ich lernte, was es heißt, wenn ein Betriebsleiter durch psychische Erkrankungen, die in der Landwirtschaft oft ein Tabuthema sind, ausfällt. Und wenn es dem Bauern nicht gut geht, geht es meist den Tieren auch nicht gut. Die Arbeit mit der Herde



Lukas Heinrich,
Maschinenring Voitsberg

war dann eine große Herausforderung für mich“, erinnert sich Lukas, der die schwierige Situation mit viel Engagement meisterte. Dass seine Tätigkeit sehr wertvoll für die Landwirtschaft und die einzelnen Personen dahinter ist, bekommt er von den Menschen in seinem Umkreis, aber vor allem auch von den Familien, die eine Betriebshilfe in Anspruch nehmen, immer wieder bestätigt. Interessierten Personen rät er, flexibel und lösungsorientiert zu sein. Er empfiehlt auch, sich am Beginn bei neuen Familien eher zurückhaltend zu verhalten, damit man zuerst die Routine am Hof kennenlernt und versucht, die ausgefallene Person bestmöglich zu vertreten. „Und wenn Geburten in den Ställen anstehen, muss man von vorneherein mit weniger Schlaf rechnen“, gibt Lukas ehrlich zu bedenken, aber fügt freundlich hinzu: „Mich persönlich erfüllt die Tätigkeit mit großer innerer Zufriedenheit.“

Begeistert für die Landwirtschaft

„Die Arbeit im Stall und mit den Tieren bereitet mir seit jeher Freude“, erzählt Petra ihre Beweggründe für ihren Einsatz als Betriebshelferin und fügt hinzu, dass ihre Schwester beim Maschinenring arbeitet und sie dafür zuerst angeworben und schließlich begeistert hat. Die hauptberuflich Angestellte ist selbst auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Mutterkuhhaltung aufgewachsen und will zukünftig den elterlichen Betrieb weiterführen. Neben ihrer Leidenschaft für die abwechslungsreichen Tätigkeiten im Stall und am Feld erwarb Petra durch ihre Ausbildung an einer Agrar-HAK sowie zahlreiche Praktika fundierte praktische und fachliche Fähigkeiten. Die 21-jährige Murtalerin

empfindet die Erfahrungen als Betriebshelferin auch als sehr positiv für die Weiterentwicklung des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes: „Denn man bekommt wertvolle Einblicke in andere Betriebsstrukturen und sieht oft neue Techniken und Maschinen.“ Interessierten Personen empfiehlt Petra vor allem, flexibel zu sein und eine Offenherzigkeit neben landwirtschaftlichen Grundkenntnissen mitzubringen. Darüber hinaus sei es ratsam, wenn man zum Beispiel als Urlaubsvertretung im Zuge der Wirtschaftlichen Betriebshilfe im Einsatz ist und vorab eine Einschulung am Einsatzbetrieb bekommt, dass man gleich alle offenen Fragen klärt, damit man später im wohlverdienten Urlaub der Betriebsleiter nicht anrufen oder stören muss. Jedenfalls bekommt Petra für ihre Arbeit als Betriebshelferin viel Wertschätzung entgegengebracht und gleichzeitig freut sie sich, dass sie durch ihre Einsätze tolle Betriebe in ihrer Heimatregion kennenlernen darf.



Petra Mostögel,
Maschinenring Aichfeld-Leoben



Interessierte Betriebshelfer können sich jederzeit im regionalen Maschinenring melden, wie hier im Maschinenring Raabtal bei Petra Fuchs.

Voraussetzungen für Betriebshelfer:

- Von einem ausshelfenden Betrieb stammende entsprechend geschulte Personen, die gemäß §3 BSVG Unfallversicherungsschutz genießen:
 - Betriebsführer eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes;
 - dessen mittätiger Ehepartner (eingetragener Partner), Kinder, Enkel, Wahl-, Stief- und Schwiegerkinder, Eltern, Großeltern, Wahl-, Stief- und Schwiegereltern sowie Geschwister, sofern nicht ein Ausschlussgrund vorliegt.
- Dienstnehmer von Maschinenring bzw. Gewerbetreibende mit einem freien Gewerbe für land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. für Holzarbeiten unter Einsatz der eigenen Arbeitskraft.

Einsatzgründe für Soziale Betriebshilfe:

- ab zwei Tage Spitalsaufenthalt
- Begleitung eines schwerkranken (behinderten) Kindes im Spital/Heilverfahren
- ab 15 Tage Arbeitsunfähigkeit (gilt nur für Unterstützung der SVB)
- Kur (Heilverfahren/Erholung)
- Tod eines Anspruchsberechtigten
- Mutterschaftsbetriebshilfe (frühzeitige Rücksprache mit MR bzw. SVB notwendig)

Was ist im Ernstfall zu tun:

- Erster Ansprechpartner ist der regionale Maschinenring. Der übernimmt nicht nur die Vermittlung eines Betriebshelfers und die Koordination, sondern auch die Abwicklung mit der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS).

Spontan im Einsatz

Mit seinen jungen 22 Jahren ist Johannes bereits seit sechs Jahren über die Soziale Betriebshilfe auf verschiedenen Betrieben im Bezirk Liezen im Einsatz. Dazu gekommen ist er über seinen Kollegen Manuel, der im Maschinenring Dachstein-Tauern die Betriebshilfe abwickelt und ihn eines Tages dafür angeworben hat. Durch das Aufwachsen auf einem landwirtschaftlichen Betrieb mit Schafzucht und Mutterkuhhaltung wurde ihm das Interesse für die Landwirtschaft in die Wiege gelegt. Er absolvierte eine landwirtschaftliche Fachschule und anschließend eine Tischlerlehre. Mittlerweile ist er in einem Angestelltenverhältnis als Milchkontrolleur sowie am eigenen Betrieb tätig und zudem flexibel über die Soziale Betriebshilfe im Einsatz. „Soeben habe ich einen Anruf bekommen, dass ich ab heute Abend auf einem Milchviehbetrieb die Stallarbeit übernehme“, womit Johannes aufzeigt, dass man für die Einsätze aufgrund eines Unfalls oder gar Todesfalls des Be-

triebsleiters bzw. der Betriebsleiterin oft spontan sein muss. Seit Beginn an kann er sich eine gewisse Distanz gegenüber den vielen Emotionen aller Beteiligten auf den Höfen wahren, das sei auch eine sehr wichtige Eigenschaft. „Aber zugleich muss man auch Grenzen aufzeigen können. Ein Konflikt kann nämlich auch dann entstehen, wenn sich zu viele Familienangehörige einmischen, sobald die Betriebsleitung ausfällt. Hier ist es wichtig, eine fachliche Kompetenz einzubringen und die Dinge richtig zu erledigen.“ Der Junglandwirt sieht die Soziale Betriebshilfe als eine gute Möglichkeit, viele Betriebe kennenzulernen und somit wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die er auch am eigenen Betrieb umsetzen kann.



Johannes Gahr,
Maschinenring
Dachstein-Tauern

Hilfe kann heilsam sein!

Die gelernte Familienhelferin Andrea Schnaderbeck, 58, ist auf einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen und heiratete schließlich in einen Betrieb mit Ackerbau und Schweinemast ein. Nachdem ihr Mann schwer erkrankt und nach einem Jahr Krankheit verstorben war, war Andrea selbst auf die Soziale Betriebshilfe angewiesen. Rückblickend beschreibt Andrea die Unterstützung als eine Quelle, die auch in einer sehr schweren Situation Kraft geben kann: „Ich weiß genau, wie heilsam es sein kann, wenn man in einer schwierigen Situation Hilfe bekommt. Wenn man es schafft, Hilfe anzunehmen, und schließlich entlastet wird, erlangt man wieder Kräfte, um weitere Entscheidungen treffen zu können, oder einfach nur, um für die eigenen Kinder da zu sein.“

Nach dem schweren Schicksalsschlag führte Andrea den Betrieb noch eine Zeit lang weiter, bis (zu) große Investitionen anstanden. Es folgte eine Betriebsumstellung auf einen reinen Ackerbaubetrieb, die Andrea freie Kapazitäten einräumte. Die fleißige und empathische Südoststeirerin entdeckte bald den Maschinenring als Arbeitgeber und kann nun ihre erlernten



Fähigkeiten als Familienhelferin und Bäuerin perfekt im Zuge der Sozialen und Wirtschaftlichen Betriebshilfe einbringen. Seit einigen Jahren ist Andrea nun im Einsatz für den Maschinenring Raabtal: „Wie viel Zeit ich im eigenen Betrieb oder als Betriebsshelferin arbeite, kann ich laufend frei und selbstständig einteilen. Diese Flexibilität ermöglicht mir, dass ich mein Leben gut organisieren kann. Gleichzeitig sehe ich in meiner Tätigkeit als Betriebsshelferin einen tiefen Sinn. Man kommt zu Betrieben und Personen, wo schwere Situationen vorherrschen. Oft wird man zu einer engen Vertrauensperson für die ganze Familie und ist in sehr ernste Gespräche eingebunden. Und wenn ich Tätigkeiten im Haushalt oder am Betrieb ausführe, denke ich immer an die positive Wirkung der Entastung, die ich einst selbst erlebt habe.“ Interessierten Betriebsshelfern empfiehlt Andrea, dass man bei allen Arbeiten

im Haus und am Hof vorher nachfragt, wie es üblicherweise gemacht wird. Erst wenn man klar effizientere Arbeitsweisen erkennt, kann man diese selbst einbringen. Das Wichtigste ist dabei jedoch Zurückhaltung und Sensibilität, kombiniert mit Fachwissen.

Andrea Schnaderbeck,
Maschinenring Raabtal



von links: Christian Angerer, Maschinenring-Österreich-Bundesobmann a. D., der neu gewählte Bundesobmann Franz Xaver Broidl, Norbert Totschnig, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, der den Wahlvorsitz übernahm, die neu gewählte Bundesobmann-Stellvertreterin und Bäuerinnen-Vertreterin im Maschinenring-Vorstand Franziska Fröschl und Hans Bösendorfer, Bundesobmann-Stellvertreter a. D.

Alpbach trug Grün

Maschinenring tagte im „Dorf der Denker“

Zwei Tage lang war das „Dorf der Denker“ Treffpunkt der österreichischen Maschinenring-Familie: Zur Bundestagung, in deren

Rahmen auch die Neuwahlen zum Bundesvorstand stattfanden, traf sich rund 400 Funktionäre, Mitarbeiter und Ehren Gäste. Nach mehrjähriger Pause tagte

der Maschinenring 2023 erstmals wieder in großer Runde und bot mit einem fesselnden Vortrag von Profilerin Susanne Grieger-Langer, Praxisbeispielen aus dem Maschinenring, einem Blick in die digitale Zukunft der Landwirtschaft und Zeit zum Netzwerken sowie den Neuwahlen ein abwechslungsreiches Programm.

Neuer Vorstand gewählt

Der Einstieg ins Programm erfolgte traditionell durch die Generalversammlung und die Neuwahlen. Als prominenter Wahlleiter fungierte Bundesminister Norbert Totschnig, selbst ehemaliger Maschinenring-Mitarbeiter. Der neue Vorstand wurde mit überwältigender Mehrheit bestätigt: Franz Xaver Broidl und seine Stellvertreterin Franziska Fröschl werden in den nächsten vier Jahren die Geschicke des Maschinenring Österreich leiten. Mit einem Danke an seinen Vorgänger Christian Angerer



**DAS HAT
EINEN WERT.**

Jetzt auf haltung.at



Mit dem QR-Code zum vollständigen Geschäftsbericht 2022

startete der neue Bundesobmann in die Funktionsperiode: „Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und darauf, mit allen Mitarbeiter*innen und Funktionär*innen den Maschinenring weiter voranzubringen – für alle Mitglieder, Mitarbeiter*innen, Kund*innen und alle Menschen im ländlichen Raum. Vorweg möchte ich mich gleich bei Christian Angerer, meinem Vorgänger als Bundesobmann, und bei seinem Stellvertreter Hans Bösendorfer sehr herzlich für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren bedanken.“



Den Abschluss der gelungenen Tagung bildete die „Staffelübergabe“ an die Steiermark: 2024 trifft sich die Maschinenring-Familie in der letzten Septemberwoche in Schladming – der Countdown läuft ab jetzt



Mit Unterstützung von Bund und Ländern
 Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft





SICHERE Spielplätze

Der Spaß und die Freude an Bewegung stehen für Kinder im Mittelpunkt, wenn sie sich an einem der zahlreichen Spielplätze des Landes austoben. Egal ob im ländlichen oder im städtischen Bereich, Spielplätze sind Begegnungszonen und ein wichtiges Element in der Förderung der kindlichen Entwicklung.

TEXT: CORNELIA RUPPERT

Eltern und aufsichtspflichtige Personen verlassen sich darauf, dass die Anlagen und Geräte für ihre Kleinen sicher sind, damit diese sorgenfrei herumtollen können. Die Betreiber der Spielplätze (z. B. Gemeinden, Siedlungsgenossenschaften etc.) haften für die Sicherheit und müssen gewährleisten, dass die Geräte gefahrlos benützt werden können. Doch wie können die Verantwortlichen garantieren, dass alle Geräte in Ordnung sind und dass nicht irgendwo unerwartete Gefahrenquellen lauern? Hier kommt der Maschinenring ins Spiel:

Spielplatzkontrolle nach ÖNORM

Der Maschinenring bietet zertifizierte, normgerechte Spielplatzüberprüfungen nach ÖNORM an. Unsere ausgebildeten Spielplatzprüfer führen auf den Spielplätzen alle sicherheitstechnisch relevanten Überprüfungen durch. Dabei erfolgt eine Fest-

stellung des allgemeinen betriebssicheren Zustandes von Anlagen, Fundamenten und Oberflächen der Spielgeräte. In Österreich relevant dafür sind die ÖNORMEN EN 1176 und B 2607. Diese gelten als Leitlinien für die Prüfung der sicherheitstechnischen Anforderungen (z. B. Fallhöhen, Stoßdämpfung, Schutzmatten, Fangstellen, Brüstungen, scharfe Kanten, Umgang mit Abnutzungen und Verschleiß etc.). Die Maschinenring-Prüfer führen eine exakte Punkt-für-Punkt-Kontrolle aller Spielgeräte durch und erstellen im Zuge dessen ein Prüfprotokoll. Im Falle des Falles, dass Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich sind, wird eine Maßnahmenliste inklusive Angabe der Dringlichkeit der Wartungsarbeiten erstellt. Gleichzeitig überprüfen unsere Kontrolleure die Gesamtsituation des Spielplatzes – Lage, Einfriedung, Eingangsbereich, Bewuchs, Informationstafeln etc. – auf Grundlage von ÖNORM B 2607. Die

Vorteile für Spielplatzbetreiber liegen auf der Hand: Sie können ihre Spielplätze mit ruhigem Gewissen zur sicheren Benutzung freigeben und erhalten vom Maschinenring eine Haftungsentlassung. Über Wartungsvereinbarungen übernimmt der Maschinenring eine selbständige, wiederkehrende Überprüfung der Spielgeräte und des Spielplatzumfeldes (derzeit v. a. die jährliche Hauptinspektion).

Zertifizierte Baumkontrolle

Zum Rundum-sorglos-Paket des Maschinenring zählt auch, dass im Zuge der Spielplatzkontrolle die Sicherheit der Bäume am Spielplatzgelände kontrolliert wird. Speziell ausgebildete Baumgutachter führen eine zertifizierte Baumkontrolle durch – so können stand- und bruchsichere Bäume garantiert werden, inklusive Haftungsübernahme.



Christian Böhmer von der Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft der Arbeiter und Angestellten Köflach ist sehr zufrieden mit der Spielplatzkontrolle durch den Maschinenring

Unsere Leistungen

- Überprüfung der Spielgeräte und des Umfeldes gemäß ÖNORM EN 1176 und B 2607
- Jährlich wiederkehrende Hauptinspektion
- Installationsprüfung nach Neuaufstellung von Spielgeräten (bzw. nach Fertigstellung eines neuen Spielplatzes)
- Operative Inspektion (vierteljährlich gemäß ÖNORM EN 1176)
- Erstellung eines Prüfprotokolls und einer Maßnahmenliste
- Kontrolle der Bäume in Spielplatznähe durch zertifizierte Baumkontrolleure

Vertrauensvoll, aus einer Hand

Gemeinden und Siedlungsgenossenschaften schätzen es sehr, dass der Maschinenring viele für sie relevante Tätigkeiten „aus einer Hand“ anbietet. Christian Böhmer, Hausverwalter der Gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaft der Arbeiter und Angestellten Köflach sowie der Vobis Kommunalbau GmbH zeigt sich dabei sehr zufrieden. „Wir arbeiten mit dem Maschinenring schon seit vielen Jahren in den Bereichen Winterdienst und Grünraumpflege zusammen. Seit 2022 haben wir auch die Kontrolle unserer rund 50 in die Wohnanlagen integrierten Spielplätze an den Maschinenring vergeben. Die Sicherheit der kleinen Bewohnerinnen und Bewohner steht dabei an oberster Stelle und so freuen wir uns, dass wir die jährliche Hauptüberprüfung an einen kompetenten Partner wie den Maschinenring auslagern

konnten. Erst kürzlich wurden wieder alle Spielplätze durchkontrolliert – die Anlagen sind also alle auf dem neuesten Sicherheitsstand.“ Neben den Überprüfungen wird der Maschinenring auch als Berater für die Neuanlage von Spielplätzen sowie für den Austausch von ausgedienten Spielgeräten hinzugezogen.

Qualifizierte Ausbildung

Um hier umfassend unterstützen zu können, absolvierten Maschinenring-Mitarbeiter die anspruchsvolle Ausbildung zum zertifizierten Spielplatzprüfer. Hier gratulieren wir Frau DI Sigrid Baja sehr herzlich zur mit Bravour bestandenen Prüfung. Die diplomierte Landschaftsplanerin und Landschaftsarchitektin ist für den Maschinenring als zertifizierte Spielplatz- und Baumkontrolleurin in der gesamten Steiermark unterwegs.



INTERVIEW

Was macht dir an deiner Tätigkeit als Spielplatzkontrolleurin besonders Freude?

DI Sigrid Baja: Ich bin froh, dass ich viel draußen in der Natur arbeiten darf. Außerdem finde ich meine Arbeit wichtig und sinnvoll.

Welche Überprüfungen führt der Maschinenring durch?

Das Wichtigste ist die jährliche Hauptinspektion. Hier werden die Spielgeräte mit samt Spielumfeld ganz genau unter die Lupe genommen. Dazwischen gibt es auch noch die operativen Inspektionen. Hier schaut man auf Verunreinigungen, Abnützungen und andere Mängel, die über das Jahr so auftreten können. Des Weiteren machen wir auch noch Installationsüberprüfungen nach Neuaufstellungen von Spielplatzanlagen. Das heißt, wir schauen, ob alles normgerecht geplant, eingekauft und aufgestellt wurde.

Wie oft soll geprüft werden?

Die jährliche Inspektion, wie der Name schon sagt, sollte einmal pro Jahr durchgeführt werden. Die Häufigkeit der operativen Untersuchungen richtet sich nach der Intensität der Spielplatznutzung, meist alle drei Monate oder auch öfter.

Was überprüfst du genau?

Im Prinzip überprüfe ich alle Teile, an denen sich ein Kind so stark verletzen könnte, dass es über die üblichen Verletzungen beim Spielen hinausgehen würde. Dazu dürfen z. B. die Fallhöhen nicht zu hoch sein, das Fallschutzmaterial sollte normkonform aufgebaut sein, es darf keine Strangulationsgefahr bestehen etc. Dabei helfen mir ein Buch, in dem alle Normen beschrieben sind, sowie Prüfkörper, die mir einen Anhaltspunkt über die Körpermaße eines Kindes vor Ort geben.

Danke
für das Interview!

***Profitieren Sie jetzt von sofort verfügbaren
Maschinen zum Sonderpreis!***

GOLDENER HERBST



AKTION GÜLTIG

- für alle New Holland Traktoren Baureihen
- bei Kaufentscheidung bis 20.12.2023
- 3/3 Finanzierung mit Fixzins von 0,99% jährliche Zahlweise
- 4/4 Finanzierung mit Fixzins von 1,49%, jährliche Zahlweise

**Kontaktieren Sie jetzt
Ihren zuständigen Händler
für nähere Informationen**

Eichmann GmbH

8832 Oberwölz, Tel.: 03581/ 8276

LINDNER

8221 Hirnsdorf, Tel.: 03113/ 2288



HOCHKOFLER

8551 Wies - Leibnitz, Tel.: 03465/ 2339

Wohlmuth

8342 Obergnas, Tel.: 03151/ 2702

Neophyten

DIE NORDAMERIKANISCHE SEIDE, EIN NEUES UNKRAUT IN DER LANDWIRTSCHAFT

Seit einigen Jahren tritt im steirischen Ackerland ein neues Unkraut auf, das vor allem in der biologischen Landwirtschaft zu gravierenden Schäden führt. Es ist die Nordamerikanische Seide, *Cuscuta campestris*.

TEXT: NORBERT GRIEBL

Cuscuta campestris ist heute fast weltweit verbreitet und vielerorts eine Problem-pflanze. Einige Inhaltsstoffe der Pflanze wirken kanzerogen, daher kann bereits bei geringem Befall des Feldes das Vernichten der Ernte erforderlich sein. Die Vermehrung erfolgt rasch und kann bis zu fünf Meter in zwei Monaten betragen. Durch landwirtschaftliche Geräte abgetrennte Trieb-teile können anwurzeln und sich so etwa vermehren. Die Bestäubung ist bei dieser Art autogam - d. h. selbstbestäubend. Eine einzige Pflanze kann bis zu 16.000 Samen produzieren. Diese bleiben im Boden etwa zehn Jahre keimfähig, bei trockener Lage-rung weitaus länger. Nach der Keimung werden Licht und eine relativ hohe Tem-peratur von rund 25° C für die Bildung der Saugorgane zur Nährstoffaufnahme (Haus-torienbildung) benötigt. Bei parasitischen Samenpflanzen wie der Seide dringen die Haustorien in die Wirtspflanze ein.

Vernichtende Auswirkungen

Die zerstörerischen Auswirkungen der Nordamerikanischen Seide auf ihren Wirt wurden anhand des Befalls einer anderen invasiven Art, *Mikania micrantha* in China, veranschaulicht. Es wird eine Reihe von physiologischen Effekten beschrieben, die zu einer vollständigen Verhinderung der Blüte und zum fast vollständigen Absterben der Wirtspflanze nach 70 Tagen führten. Als mögliche natürliche Feinde von *Cuscuta*

campestris gelten gallenbildende Rüsselkä-fer-Arten, wie gewisse Pilzarten. Die Gattung der Seide (botanischer Name *Cuscuta*), auch Teufelszwirn genannt, umfasst etwa 219 Arten und ist fast weltweit, haupt-sächlich jedoch in den warmgemäßigten, subtropischen und tropischen Regionen der Welt verbreitet. Alle Arten schmarotzen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, und sind in ihrem Wachstum und Überleben von ihrem Wirt abhängig. Die Pflanze wird 20-100 cm hoch bzw. 500 cm lang und ist einjährig, mit glatten, gelborangefarbenen Stängeln und 2-3 mm langen, grünlich-wei-ßen, duftlosen, meist 5-zipfeligen, kurz ge-stielten Blüten in dichten Knäueln. Blütezeit ist Juni bis September.

Einbürgerung und Befall von Äckern

Zunächst besiedelte sie Klee- und Lu-zernefelder, gegenwärtig sind es unter-schiedliche, vor allem in Bezug zu Wasser stehende Biotope, vermehrt aber auch Äcker. Die Ausbreitung erfolgt vor allem entlang von Autobahnen und Flüssen, aber auch im Rahmen der landwirtschaftlichen Kultur. Im Zuge der aktuell gesetzlich vor-geschriebenen Blühstreifen breitet sich der Schädling besonders rasch aus und greift in die Kulturfläche über. Die Art ist in den wärmeren Regionen Mitteleuropas mittlerweile in Einbürgerung begriffen und schmarotzt sowohl auf Kultur- als auch auf Wildpflanzen.

Befallene Kulturpflanzen

Cuscuta campestris ist bisher als Schmarotzer auf folgenden Kultur-pflanzengattungen aufgetreten: Zwiebel, Lauch, Knoblauch, Dill, Rübe, Borretsch, Kohl, Paprika, Ka-mille, Endivie, Kürbis, Gurke, Karotte, Fenchel, Soja, Malve, Süßkartoffel, Kopfsalat, Linse, Lein, Luzerne, Tabak, Petersilie, Bohne, Anis, Erbse, Portulak, Rose, Bohnenkraut, Senf, Tomate, Aubergine, Kartoffel, Spinat, Wicke, Bockshornklee und Mais.

Fundmeldungen in Ö

Aus Österreich liegen Fundmeldun-gen vor, beispielsweise aus:

- Burgenland: Gols, St. Andrä, Oberwart, Zurndorf
- Kärnten: Klagenfurt
- Niederösterreich: Langenlois, Oberwaltersdorf, Dürnkrot, Göttlesbrunn
- Oberösterreich: Höft bei Braunau, Aistersheim, Ried im Innkreis, Linz
- Salzburg: Itzling/Salzburg Stadt
- Steiermark: Graz
- Vorarlberg: Tosters
- Wien

Weitere Informationen:

Norbert Griegl,
Maschinenring Steiermark
T: 059060 600-22



Recht wissenswert

Land- und forstwirtschaftlicher Nebenerwerb

Im Laufe der Zeit haben sich die Betätigungsfelder für Landwirte stark verändert und erweitert. Es werden laufend neue Standbeine und Einnahmequellen erschlossen, um Betriebe wirtschaftlich und erfolgreich zu führen. Diese werden unter dem Überbegriff **land- und forstwirtschaftlicher Nebenerwerb** geführt. Als land- und forstwirtschaftlicher Nebenerwerb sind Betriebe und Tätigkeiten zu sehen, die nach ihrer wirtschaftlichen Zweckbestimmung zum land- und forstwirtschaftlichen Hauptbetrieb im Verhältnis der wirtschaftlichen Unterordnung stehen.

TEXT: MARKUS SCHMID

Für sich allein betrachtet würden diese Tätigkeiten und Betriebe der Gewerbeordnung unterliegen. Durch den engen wirtschaftlichen Zusammenhang und die

Unterordnung zu einem land- und forstwirtschaftlichen Hauptbetrieb bestehen Erleichterungen im Steuer- und Sozialversicherungsrecht und Ausnahmen von

der Gewerbeordnung. So dürfen ausschließlich land- und forstwirtschaftliche Betriebsmittel, die im eigenen Betrieb verwendet werden, für andere land- und

Bei Zusammentreffen verschiedener Nebentätigkeiten besteht, als Erleichterung, je nach Tätigkeit eine Zuordnung in vier verschiedene Töpfe. Dadurch ist es möglich, dass die Grenze von € 45.000 nicht nur einmal zur Verfügung

steht, sondern auf den jeweiligen Topf bezogen wird. Auch aus steuer- und sozialversicherungsrechtlicher Sicht ist die Einteilung in Töpfe relevant, da mit jedem einzelnen Topf unterschiedliche Melde- und Aufzeichnungspflich-

ten verbunden sind. Aufgrund der Vielfalt und der vielen möglichen Varianten der LuF Nebentätigkeiten ist es sinnvoll, jeden einzelnen Sachverhalt gesondert zu beurteilen, wobei die Maschinenring Steuerberatung gerne behilflich ist.

Topf 1

Bäuerliche Nachbarschaftshilfe - Maschinendienstleistungen von Bauer zu Bauer auf Selbstkostenbasis

Unterordnung bis € 45.000 brutto bzw. 25 % Gesamteinnahmengen

Topf 2

Privatzimmervermietung

Topf 4

Bäuerliche Nachbarschaftshilfe über ÖKL oder mit Ausweisung Arbeitskraft, Betriebshilfe, andere Nebentätigkeiten wie Holzakkordant, Kulturpflege, Winterdienst, Fuhrwerksleistungen, Direktvermarktung be- und verarbeiteter Produkte.

Unterordnung bis € 45.000 brutto

Topf 3

PV-Anlagen mit überwiegender Stromverwendung in der eigenen LuF

forstwirtschaftliche Betriebe eingesetzt werden. Diese Betriebsmittel müssen für den Hauptbetrieb notwendige Betriebsmittel darstellen, und dürfen nicht nur für die Ausübung einer Nebentätigkeit angeschafft worden sein. Sind mehrere Betriebsmittel derselben Art vorhanden, hat der Steuerpflichtige glaubhaft zu machen, dass deren Verwendung im eigenen Hauptbetrieb erforderlich ist.

AN NICHTLANDWIRTE DÜRFEN, BIS AUF WENIGE AUSNAHMEN, KEINE DIENSTLEISTUNGEN IM RAHMEN DER NEBENTÄTIGKEITEN ERBRACHT WERDEN.

Weiters sind vom Landwirt in Bezug auf sein Einsatzgebiet räumliche Grenzen einzuhalten. Bäuerliche Nachbarschaftshilfe darf beispielsweise nur im eigenen oder einem angrenzenden Verwaltungsbezirk erbracht werden.

Die wirtschaftliche Unterordnung der Tätigkeiten zum Hauptbetrieb ist das wichtigste Kriterium, das beachtet werden muss, um nicht als gewerblich eingestuft zu werden. Diese Unterordnung ist jeweils im Einzelfall nach dem Gesamtbild der Verhältnisse zu prüfen und nachzuweisen. Da in der Praxis dieser Nachweis nicht immer einfach zu führen ist, bestehen Vereinfachungen.

Eine wirtschaftliche Unterordnung wird daher ohne Nachweis anerkannt, wenn das Ausmaß der land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundflächen mindestens 5 ha oder der weinbaulich oder gärtnerisch genutzten Grundflächen mindestens 1 ha beträgt und die Einnahmen aus Nebentätigkeiten nicht mehr als € 45.000 betragen.

Kontakt:

steuerberatung@maschinenring.at

Maschinenring 
Steuerberatung

In der Praxis finden sich viele Tätigkeiten von Landwirten, die Nebentätigkeiten darstellen können:

- Dienstleistungen mit LuF Betriebsmitteln im Rahmen der überbetrieblichen Zusammenarbeit
- Vermieten von LuF Betriebsmitteln
- Privatzimmervermietung
- Photovoltaikanlagen
- Be- und Verarbeitungsnebgewerbe
- Dienstleistungen der Holzakkordanten
- Fuhrwerksdienstleistungen
- Dienstleistungen ohne Betriebsmittel für andere LuF Betriebe
- Almausschank
- Kulturpflege im ländlichen Raum
- Verwertung von organischen Abfällen
- Dienstleistungen für den Winterdienst



Maschinenring baut aus:

Hackguthandel und Heizwerke

Martin Winkler, Leitung Forst & Energie Maschinenring Steiermark, sorgt von der Planung über den Bau bis hin zur laufenden Betreuung für eine reibungslose Heizsaison der Wärmebezieher aus den eigenen Heizwerken.

Insgesamt betreiben die steirischen Maschinenringe elf Heizwerke, die auch im Besitz der steirischen Maschinenringe sind. Diese sind vom Maschinenring geplant, gebaut und der laufende Betrieb wird vom Maschinenring gesteuert. Das beinhaltet die Hackgutbestückung, die Abrechnung der Endkunden sowie die Wartung und

akute Störungsbehebung. Mit diesen Heizwerken werden 82 Kunden, von Privathaushalten bis hin zu Gewerbebetrieben oder bspw. Seniorenwohnheimen, mit regionaler Nahwärme versorgt. Denn das Material für den Hackguteinkauf wird ausschließlich von Landwirten aus der Region bezogen.

Folgende Bilanz weisen die Heizwerke auf:

- Gesamtwärmeverkauf: rund 3.400 Megawattstunden
- Hackguteinsatz: rund 5.500 Schüttraummeter
- CO₂-Ersparnis im Vergleich zu fossilen Brennstoffen: 1.000 Tonnen / Jahr



Wir suchen Hackgut!

Interessierte Hackgutlieferanten können sich jederzeit beim örtlichen Maschinenring oder bei untenstehenden Kontaktdaten melden. Von der Schlägerung bis zur Vermarktung bzw. Aufforstung kann alles vom Maschinenring organisiert werden, denn die Mannschaften und Geräte sind steiermarkweit im Einsatz.



Maschinenring Steiermark

DI (FH) Martin Winkler

T 0664 9606096

E martin.winkler@maschinenring.at

1. Mehrzweckhalle Kobenz

2. Maschinenring Kobenz

3. Amering / Obdach

4. Gössnitz

5. St. Johann/Köppling

6. Krottendorf

7. Lebring

8. St. Radegund Am Anger

9. St. Radegund Lindenweg

10. St. Radegund Musikheim

11. Stattegg

+ Heizwerkbetreuung für andere Betreiber, steiermarkweit

MAISHITS 2024

EUR 15,-
Frühbezugsrabatt
bis 19.02.24

RZ 420 | KM, CCM



RGT ALEXX

Der drischt



RZ ~450 | KM, CCM, SM



RGT MEXXPLEDE

Die Königsklasse



RZ 380 | KM, CCM



RGT TEXERO

Der Kurze mit den gesunden Kolben



RZ ~340 | KM, CCM



RGT AUXKAR

Typisch Körnermais



LANDWIRTEAKTION

Ab einem Kauf von 6 ha Saatgut der Kulturarten Mais, Sorghum oder Soja erhalten Sie ein elegantes RAGT Poloshirt GRATIS.



think SOLUTIONS
think RAGT

Landjugend Steiermark auf Erfolgskurs

Pflügen WM 2023

13.-14. Oktober 2023, Kuldiga (Lettland)

Als Bundessieger des Bundesentscheids Pflügen 2022 in Dobl hatte Andreas Haberler aus der Ortsgruppe Hartberg die Ehre, an der Weltmeisterschaft im Pflügen 2023 teilzunehmen. Haberler reiste drei Wochen vor dem Wettbewerb nach Kuldiga und absolvierte dort ein intensives Training. Die Weltmeisterschaft begann mit dem „Stoppfeld-Pflügen“, das durch wechselnde Wetterbedingungen stark beeinflusst wurde. Hier konnte Andreas seine ganze Qualität ausspielen und sicherte sich mit nur 10,5 Punkten Rückstand auf den Weltmeister aus Irland den Vizeweltmeistertitel! Beim „Grünland-Pflügen“ erreichte er den 15. Platz, in der Gesamtwertung landete er auf Platz 9. Aufgrund der herausragenden Leistungen beider österreichischer Pflüger darf sich Haberler auch als „Newcomer Weltmeister“ bezeichnen.



Vizeweltmeister im Stoppfeld, Andreas Haberler

Forst WM 2023

19.-22. April 2023, Tartu (Estland)



**Forstwettkampf-Weltmeisterin
Barbara Rinnhofer & Johannes
Meisenbichler**

Mit Barbara Rinnhofer (LJ Langenwang) und mit Johannes Meisenbichler (ehemals LJ Kapfenberg) waren gleich zwei steirische Starter bei der Forstwettkampf-Weltmeisterschaft 2023 mit dabei. Insgesamt holten die beiden steirischen Starter sieben Medaillen. Barbara Rinnhofer (LJ Bezirk MZ), Österreichs Vertreterin im Frauenbewerb, sicherte sich beim Kettenwechseln und auch beim Zielfällen die Goldmedaille. Zusätzlich legte sie noch Silber beim Entasten und Bronze im Präzisionsschnitt drauf. Nach Silber im Kettenwechsel setzte Johannes Meisenbichler – übrigens wie Rinnhofer ein WM-Debütant – im Präzisionsschnitt noch eines drauf und sicherte sich den obersten Podestplatz. Barbara Rinnhofer lieferte sich sowohl im Entasten als auch in der Gesamtwertung ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der Estin Karina Riive. Die beiden asteten tempomäßig in einer eigenen Liga – allerdings erlaubte sich Rinnhofer gleich zwei Fehler und musste 40 Strafpunkte hinnehmen. Am Ende rettete die Steirerin 11 Zähler Vorsprung über die Ziellinie und darf sich somit erste Forstwettkampf-Weltmeisterin nennen!
Foto: Forstwettkampfverein Österreich



UNSER

X LAGERHAUS

6120M

Holen Sie sich jetzt den besten Allzwecktraktor*

In der Kategorie „Best Utility“ punktete der 6120M unter anderem mit diesen Eigenschaften:

- Kompakte Bauweise und Wendigkeit aufgrund des kurzen Radstands von 2.400 mm
- Hohe Zuladung von 4,7 Tonnen
- Neueste Technologie für die Präzisionslandwirtschaft
- Hervorragende Eignung für Frontladerarbeiten

Kontaktieren Sie noch heute Ihren John Deere Vertriebspartner.

Lagerhaus Technik

*Tractor of the Year-Sieger 2022 in der Kategorie „Best Utility“/
www.totydigital.com

lagerhaustc.at



Foto: Matthias Kandolf



Nachlese Güllefachtag

Würzige Landluft?

GÜLLE KANN MEHR!

Kostendruck bei den Handelsdüngern und gesetzliche Vorgaben erfordern eine Neubewertung der Wirtschaftsdünger und ihrer Lagerungs- und Ausbringungsmethoden. Fragen und Antworten rund um die Gülle hat der Güllefachtag am 1. September 2023 in Raumberg-Gumpenstein geboten. Mit dabei war auch der Maschinenring, der die automatisierte Boden- und Wirtschaftsdüngerbeprobung am Praxismittag vorstellte.

TEXT: ALFRED PÖLLINGER-ZIERLER

Der Umstieg von der breitflächigen auf die bodennahe Gülleausbringung auf gut befahrbaren Flächen ist ein „Gebot der Stunde“ - der Umstieg und jeder m³ bodennah ausgebracht werden mit der Investitionsförderung und dem ÖPUL unterstützt. Nutzen wir die Förderung jetzt und holen uns eine deutlich verbesserte Stickstoffeffizienz bei unseren flüssigen Wirtschaftsdüngern.

Mit der Gülleseparierung werden die Fließfähigkeit unserer Gülle deutlich verbessert und auch die Ammoniakemissionen nochmals reduziert. Die Mehrkosten werden ebenfalls durch eine Investitions- und Kubikmeterförderung abgedeckt. Bei arrondierter Hoflage ist eine 1:1-Wasserverdünnung der Sommergülle eine kostengünstige Alternative.

Gülleanalysen helfen uns, den Wert unserer Wirtschaftsdünger besser zu erkennen und sind zudem ein wichtiger Baustein für eine gute Düngeplanung.



DI Alfred Pöllinger-Zierler fasst die Fachvorträge des Vormittags zusammen.



Vortrag Wirtschaftsdüngermanagement neu denken - von Alfred Pöllinger-Zierler





Ehrenzeichen für Rudolf Draxler

Bei der Generalversammlung der Maschinenring Service eGen. am 30. August 2023 wurde unser langjähriger Obmann Rudolf Draxler vom Maschinenring Österreich ausgezeichnet. Er erhielt das Ehrenzeichen in Gold für sein engagiertes und verantwortungsvolles Wirken in der Maschinenring-Organisation. Rudi war von 1999 bis 2023 Obmann des Maschinenring Grenzland und seit 1995 Vorstandsmitglied!

Das gesamte MR-Team gratuliert unserem Rudi recht herzlich zu dieser Auszeichnung!

Liebe Maschinenring-Mitglieder!

Als neu gewählter Obmann des Maschinenring Grenzland möchte ich mich bei euch kurz vorstellen.

Mein Name ist Markus Klobassa, ich komme aus Zeltling bei Bad Radkersburg. Ich habe die landwirtschaftliche Handelsschule Grottenhof-Hardt besucht und anschließend eine Lehre zum Landmaschinenmechaniker bei der Agrarunion Südost Standort Gosdorf absolviert.

Seit 2018 führe ich einen landwirtschaftlichen Betrieb. Im selben Jahr habe ich meinen Mastschweinestall gebaut und großen Wert auf eine tierfreundliche Bauweise gelegt. Die Schweine werden unter dem Namen „Woazschwein“ vermarktet. Mein zweites Standbein - neben der Schweinemast - ist der Spargel. Dieser wird größtenteils über den Handelspartner Spar vertrieben. Neben der Spezialkultur Spargel baue ich noch Mais, Saatmais, Kürbis, Gerste, Hirse und Soja an.

In den letzten Monaten konnte ich mir schon ein Bild von meinen Aufgaben als

Maschinenring-Obmann machen. Ganz besonders hervorheben möchte ich die gute Zusammenarbeit mit dem Maschinenring-Team, insbesondere der Geschäftsführerin Petra.

Bei einigen Sitzungen auf Landesebene konnte ich bereits steiermarkweit alle Kolleginnen und Kollegen kennenlernen, wo ich bereits ebenso die Interessen aus unserem Ringgebiet einbringen konnte.

Für die Zukunft freue ich mich schon, weiter mit meiner Aufgabe zu wachsen.

Ich wünsche allen Mitgliedern, MitarbeiterInnen und Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2024!

Euer Obmann

Markus Klobassa

Werte Mitglieder!



Wieder geht ein Jahr zu Ende! Viele Herausforderungen mussten gemeistert werden. Sturm, Hagel und Überschwemmungen haben besonders unsere Region hart getroffen.

Dies war nicht nur für die Landwirte und Einsatzorganisationen fordernd, sondern auch für unsere Dienstleister, die in kürzester Zeit viele Baustellen zu bearbeiten hatten. Ein herzliches Dankeschön an alle für ihren Einsatz!

Auch die Treibstoffpreise sind nach wie vor eine Belastung für alle. Um diverse Ackerarbeiten so kostengünstig und präzise wie möglich erledigen zu können, stehen den Mitgliedern der Traktorgemeinschaft 3 Traktoren mit GPS bzw. RTK sowie diverse Anbaugeräte zur Verfügung.

Im Personalbereitstellungsbereich war bis zum Frühsommer ein Rückgang zu ver-

zeichnen. Vor allem im Baubereich sind die Kundenanfragen rückläufig. Im Laufe des Sommers konnten sich die Einsätze jedoch halbwegs einpendeln und auch auf Bewerberseite war wieder mehr Aktivität spürbar. Nun blicken wir mit Spannung in das kommende Jahr und sind gerne bereit um den Anforderungen und neuen Herausforderungen zu stellen!

Ein herzliches Dankeschön möchte ich meinem Büroteam und all unseren MitarbeiterInnen und DienstleisterInnen für ihren Einsatz aussprechen!

Ich wünsche allen unseren Mitgliedern, Kunden, MitarbeiterInnen und DienstleisterInnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr 2024!

Petra Fink
Geschäftsführung



NICHT VERGESSEN!

Meldung landwirtschaftlicher Nebentätigkeiten!

Die Einnahmen aus Nebentätigkeiten (Brutto-Einnahmen inkl. MwSt.) für das Jahr 2023 sind bis spätestens 30. April 2024 der SVS zu melden, wobei zu beachten ist, dass die Meldung bis 30. April bei der SVS eingelangt sein muss!

Die SVS sendet keine Formulare mehr aus!

Meldeformulare liegen bei uns im Maschinenring-Büro auf oder können von der Webseite der SVS unter www.svs.at/formulare heruntergeladen werden.

Zustellung an die SVS ist nur per E-Mail an vs@svs.at oder per Post möglich.

Bei Fragen zum Thema Nebentätigkeitsmeldung stehen wir im MR-Büro gerne zur Verfügung!

Wir sorgen für einen glänzenden Auftritt

Alles gepflegt – Schulen, Büros, Praxen, Kindergärten, Gemeinden, Industrie und Gewerbe

Der Maschinenring sorgt dafür, dass Objekte sauber für alle Nutzer sind und auch der Wert der Immobilie erhalten bleibt. Ein gepflegtes Umfeld ist repräsentativ und auch wichtig für die Werterhaltung.

Unsere geschulten Mitarbeiter*innen freuen sich, unsere Kunden zu unterstützen. Von perfekt gepflegten Oberflächen und Räumlichkeiten bis hin zur fachgerechten Betreuung, Säuberung der Fassaden und Photovoltaikreinigungen.

Fassaden und Glas lassen wir im neuen Glanz erstrahlen! Egal ob Schmutz, Algen, Schimmel ...

ALLES SAUBER – vom Keller bis zum Dach

Mittlerweile unterstützen wir nicht nur in der Südoststeiermark Gemeinden, Arztzentren, Hausverwaltungen sowie Großkunden wie zum Beispiel Lidl, Hofer, namhafte Firmen in der Büroreinigung, Spitäler, Pflegeheime u. v. m., sondern in der ganzen Steiermark sind unsere Kunden in der Reinigung verteilt.

Für weitere Informationen oder individuelle Angebote stehe ich gerne zur Verfügung.



Claudia Thonegg
Gebietsleitung Objektbetreuung
M 0664 88597359
E claudia.thonegg@maschinenring.at

Job im Grünen? Haben wir!

Saisonjob in der Grünraumpflege
(m/w/d) für 20 - 25 WoStd.

Aufgaben:

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten im Grünen & in der Region: Rasen mähen, Hecken schneiden, Baum- und Gartenpflege etc.
- Führerschein der Kl. B notwendig, Firmenbus steht zur Verfügung

Wir bieten:

- Saisonjob von April - November, flexible Zeiteinteilung
- Bezahlung lt. KV 10,30 €/Std. abhängig von Qualifikation und Erfahrung

Interessiert?
Dann melde dich jetzt beim
Maschinenring Grenzland
Petra Fink
T +43 3476 29 899
f i d y

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land



Maschinenring



Neues aus der Traktorgemeinschaft

Da es für die Traktorgemeinschaft Radkersburg wichtig ist, immer am neuesten Stand der Technik zu sein, wurden der alte Amazone-Grubber verkauft und zwei neue Kverneland-Grubber mit APV-Streuer angeschafft.

Seit Anfang September 2023 stehen den Mitgliedern nun die neuen Grubber zur Verfügung!

Investiert wurde im heurigen Jahr auch in eine Messerwalze und in einen RTK-Empfänger John Deere Starfire SF7000.

Somit stehen den rund 100 Mitgliedern neben den 3 John-Deere-Traktoren folgende Geräte zur Verfügung:

- 1 Scheibenegge Terradisc 3001
- 3 Rabe-Pflüge
- 2 Grubber Kverneland Enduro 3000
- 2 Schleppen
- 1 Cambridge-Walze
- 1 Messerwalze Heva Top-Cutter twin 3m

Technische Daten:

Kverneland Enduro 3000 mit Triflex Actiflexwalze:

- Hydraulische Tiefeneinstellung
- Beleuchtung
- Nivellierscheiben hydraulisch
- 80 mm Knock on Spitzen
- mit APV PS200 M1 mit Steuermodul 5.2 und 7-poliges Kabel



Mitte September gab es die Möglichkeit der Einschulung zur Handhabung des Grubbers und das Fahren mit RTK. Einige Traktorgemeinschaftsmitglieder nutzten diese Möglichkeit und waren von der präzisen Arbeit begeistert. Danke an Patrick Monschein und Alexander Pein für ihre Zeit!

Erklärvideos



John-Deere-Lenksystem

Um weniger erfahrene Fahrer mit dem neuen Lenksystem vertraut zu machen, wurden vom Maschinenring Steiermark kurze Erklärvideos gestaltet.

Mit dem nachfolgenden QR-Code kommt man direkt zu den Videos mit Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Installation und Inbetriebnahme des Lenksystems für John-Deere-Traktoren.

1. Start & Kalibrierung
2. AB-Gerade und Feldkonturen anlegen
3. Datenimport (Applikationskarten, Feldgrenzen)



Der QR-Code wurde auch auf den 3 Traktoren der Traktorgemeinschaft angebracht und kann somit jederzeit gescannt werden!

Rückblick

Maschinenring- Dienstleistungen



Sommerdienst

Wieder neigt sich ein sehr arbeitsreiches Jahr dem Ende zu. Dies ist ein Grund, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und DANKE zu sagen. Der Maschinenring als Dienstleistungsbetrieb ist stets bemüht, den Erwartungen und Ansprüchen seiner Kunden gerecht zu werden.

Der ständige Zuwachs an Kunden sowie die steigende Nachfrage nach unseren Serviceleistungen, bestätigen die verlässliche Arbeit unserer Dienstleister.

Die Kundenwünsche werden immer zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt und die jahrelange Erfahrung unserer Profis ist dabei von unschätzbarem Wert.

In der abgelaufenen Saison ist es uns somit gelungen, bestehende Kunden zu halten und Neukunden zu gewinnen. Besonders mit unserem Grünraumteam und allen in diesem Bereich tätigen Dienstleistern konnten wir viele Kunden bei der Baum- und Strauchpflege, dem Heckenschnitt und der gesamten Rasenpflege unterstützen. Im Sommer wüteten heftige Unwetter, sodass wir vor einer großen Herausforderung standen. Sowohl der starke Sturm als auch das Hochwasser forderten unsere Dienstleister enorm.

Wir konnten auch dies mit viel Einsatz, Durchhaltevermögen, Fleiß und Willenskraft meistern.

Winterdienst

Start der neuen Winterdienstsaison war

der 1. November 2023. Die Abwicklung des Winterdienstes, Schneeräumung und Streuung, findet immer breiteren Zuspruch. Gerade in unseren Regionen, wo die Räumungen aufgrund der Wittersituation weniger werden, steht aufgrund von Frost, Vereisungen, Eisregen etc. die Streuung vermehrt im Vordergrund. Genau aus diesem Grund und besonders aufgrund der Haftungsabsicherung durch den Maschinenring nehmen Kunden den Winterdienst in Anspruch. Egal ob Gewerbetreibende, Privatkunden, Hotels, Hausverwaltungen - wir vom Maschinenring stehen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank

Einen abschließenden Dank möchten wir auch allen unseren Kunden, Gemeindeverantwortlichen und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2023 aussprechen.

Auch unserem fleißigen Team, das ganzjährig mit vollem Engagement im Einsatz ist, ein herzliches Dankeschön!

Allen Dienstleistern, Mitgliedern und Kunden wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest, sowie für das neue Jahr 2024 viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit. Mögen im neuen Jahr all die Vorhaben gelingen, Wünsche erfüllt werden und Gesundheit unser ständiger Wegbegleiter sein!

Adam Martina



Es ist Zeit ... innezuhalten, Stille und Ruhe zu genießen.



Es ist Zeit für die wichtigsten Menschen, die uns begleiten.

Es ist Zeit für Worte und Gesten der Dankbarkeit.

Es ist Zeit, zurückzublicken und auf Erreichtes stolz zu sein.

Es ist Zeit, Kraft zu tanken, für die Aufgaben, welche vor uns stehen.



Persönliche Betreuung sorgt für ideale *Jobvermittlung*

Die Maschinenring Personal und Service eGen (kurz MRPS) legt großen Wert auf eine individuelle Betreuung der Dienstnehmer. Stets verfügbare Ansprechpartner in unmittelbarer Nähe gewährleisten eine optimale Jobvermittlung, selbst bei kurzfristigen Veränderungen und Einsätzen.

Du möchtest auch ins Maschinenring-Team?

Egal ob du einen saisonalen Job, kurz- oder langfristige Einsätze oder eine Ganzjahresstelle suchst, wir haben die passende Lösung für dich. Schau rein und bewirb dich gleich unter: maschinenring-jobs.at.

Maschinenring Personal Süd-Ost

T: 03116 81 488

Andrea Koch, Kevin Neumeister und Martin Pechmann



Christian wollte als Kind schon Landmaschinenmechaniker werden. Durch den Maschinenring hat er sich diesen Berufswunsch erfüllt.

Einen Job in deiner Nähe? Haben wir!



- Flexible Arbeitszeiten
- Vielfältige Tätigkeiten
- Arbeitsplätze in der Region

Egal ob Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig:
Dein passender Job wartet auf dich!

**Bewirb dich gleich jetzt bei
Maschinenring Süd-Oststeiermark**
Feldbacherstraße 6, 8083 St.Stefan/R.

Martin Pechmann, **M** 0664 9135454
E martin.pechmann@maschinenring.at

Kevin Neumeister, **M** 0664 88961602
E kevin.neumeister@maschinenring.at

www.maschinenring-jobs.at

**Wir haben die
besten Arbeitsplätze
im Land**



Maschinenring



FORTSCHRITT

DURCH GEMEINSCHAFT, TECHNIK UND FLEXIBILITÄT

Familie Grantner gibt Einblicke in einen Mehrgenerationenbetrieb mit Ackerbau, Milchviehhaltung und Direktvermarktung, der durch Digitalisierung und gemeinsam genutzte Technik Effizienz erreicht.

TEXT: SOPHIA SCHWARZ

Betriebsführer Stefan Grantner, 36, ist seinem Vater Karl dankbar, dass er in den letzten 20 Jahren Mitbegründer vieler Maschinengemeinschaften im Murtal und stets offen für neue Technik war. Die gegründeten Maschinengemeinschaften im Maschinenring Aichfeld-Leoben werden inzwischen von vielen aktiven Mitgliedern betrieben und benützen über 40 Traktoren und Geräte. Die Traktoren sind mit Lenksystemen und dem Maschinenring-RTK-Signal ausgestattet. „Durch die gemeinschaftliche Anschaffung und Auslastung können wir unseren Betrieb mit modernster Technik, aber trotzdem wirtschaftlich führen“, erklärt Stefan, „denn mit unseren

Betriebsstrukturen wäre die laufende Anschaffung neuester Technik als Einzelbetrieb undenkbar.“ Für Karl, der den Betrieb vor zwei Jahren an seinen Sohn übergeben hat, war klar, dass auch die notwendigen weiterführenden Schritte hin zu einem exakten digitalen Feldmanagement nicht fehlen dürfen. „Es ist normal, dass bei den ersten Anwendungen neuer Techniken Unsicherheit besteht. Aber wenn man die verschiedenen Möglichkeiten in einem Technikcheck vorab, ohne Anbau- oder Erntestress, selbst testet, dann funktioniert es auch. Meist sind es Bedienfehler, nicht die Technik, die nicht funktioniert“, erklärt Karl seinen Zugang zum digitalen



Digitalisierung am Feld und im Stall: Der neu angeschaffte Fütterungsroboter ermöglicht Familie Grantner mehr Flexibilisierung in der Organisation der Tageszeit. Etwa 3-4 Stunden täglich können damit statt in den Stall nun in die Milchverarbeitung investiert werden.

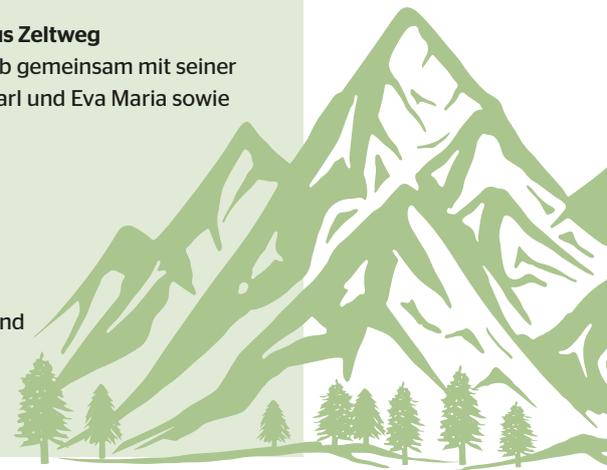
Betriebsspiegel

Familie Grantner vlg. Untermoar aus Zeltweg

Stefan Grantner, 36, führt den Betrieb gemeinsam mit seiner Frau Marlies, seinen beiden Eltern Karl und Eva Maria sowie den beiden Kindern Marie und Lara.

Betriebszweige

- Ackerbau:** 51 ha
- Grünland:** 11 ha
- Rinderhaltung:** 25 Milchkühe, ca. 30 Jungtiere und 5 Mastrinder
- Forstwirtschaft:** 30 ha
- Alm:** 13 ha



Der 24-Stunden-Selbstbedienungshofladen eröffnete 2021 und bietet selbst verarbeitete und regionale Köstlichkeiten an

» DIE VORTEILE DER ARBEITSZEIT-ERSPARNIS ZWISCHEN 15 UND 20 % DURCH GEPLANTE FAHRSPUREN SIND NICHT MEHR WEGZUDENKEN «

Betriebsführer Stefan Grantner



Ablauf digitale Karten

Digitale Feldgrenzen: Im ersten Schritt wurden die Feldgrenzen mit der MR-Smartantenne so aufgenommen, wie sie in der Natur bearbeitet werden, damit eine langfristige digitale Datenbasis für den Betrieb geschaffen ist. Die MR-Smartantenne kann als Leihgerät im örtlichen Ring nach einer kurzen Einschulung ausgeliehen werden und die Feldaußengrenzen können somit selbst abgegangen und digitalisiert werden. In Stefans Fall beanspruchte die Digitalisierung seiner Feldaußengrenzen einen Arbeitstag.

Exakte Fahrspurplanung: Die selbst aufgezeichneten Feldkonturen wurden vom Maschinenring-Team mit dem MR-SpurProfi-Paket digital nachbearbeitet und es erfolgte eine exakte Fahrspurplanung entlang der Feldgrenzen. Dieser Arbeitsschritt stellt auch die Grundlage für eine automatisierte Teilbreitenschaltung und ein einfaches, automatisiertes Vorgewende-Management dar. Die Datei wird in einem maschinenlesbaren Format (meist Shape oder ISOXML) per Mail übermittelt und Anwender können diese Informationen per USB-Stick in das Lenksystem-Terminal am Traktor einfach einspielen.

Managementzonenkarten: Im Zuge des MR-Clusterprojekts Energie- und Ressourcenmanagement wurden im vergangenen Jahr auf einigen Flächen mit Braugerste eine teilflächenspezifische Aussaat und Düngung angewandt. Dazu wurden im Vorfeld mit dem MR-Aussaat- und DüngeProfi Managementzonenkarten erstellt. Fazit: Die Technik funktionierte. Details und Ergebnisse können in folgendem Beitrag nachgelesen werden:



Feldmanagement. Für den leidenschaftlichen Landwirt Stefan ist ebenso klar, dass alle Anbaugeräte und Traktoren am selben Stand der Technik sein müssen, damit die Geräte miteinander kommunizieren können bzw. einheitliche Arbeitsbreitenschritte – in seinem Fall 3-m-Schritte – bei geplanten Fahrspuren mitgedacht werden.

Die persönliche Einstellung muss passen

„Damit man Maschinen mit Freude gemeinsam organisieren und nutzen kann, muss die persönliche Einstellung passen. Als Mitglied muss man bei der Zeiteinteilung sowie bei der Anschaffung flexibel bleiben, damit die Gemeinschaft funktioniert“, ist Vater Karl vom Erfolgsmodell Maschinengemeinschaft überzeugt. In Zukunft wird der Betrieb der Familie Grantner in der



Präzises Feldmanagement: Anbau von Braugerste mittels Managementzonenkarten, wobei abhängig von der Bodenstruktur die Aussaatstärke variiert



Die Traktoren in der Maschinengemeinschaft sind mit Lenksystemen und dem Maschinenring-RTK-Signal ausgestattet. Für Familie Grantner waren die aufbauenden Schritte wie die Digitalisierung der Feldgrenzen sowie eine exakte Fahrspurplanung die logischen Folgeschritte, um den Ackerbau effizient zu führen.

Außenwirtschaft im Ackerbau und Grünland weiterhin auf Digitalisierung und ein effizientes Feldmanagement mittels Gemeinschaftsmaschinen setzen. Aber auch in der Innenwirtschaft im Stall hält die Digitalisierung Einzug. „Der neu angeschaffte automatische Fütterungsroboter ermöglicht uns mehr zeitliche Flexibilität, etwa drei bis vier Arbeitsstunden am Tag werden dadurch frei. Diese Zeit setzen wir in der Direktvermarktung ein und können in der Außenwirtschaft flexibler bleiben. Die Investition war wiederum nur möglich, weil wir in den restlichen Maschinen kein Eigenkapital gebunden haben.“ Betriebsführer Stefan und Vater Karl sind sich einig: „Wir erzielen Fortschritt durch unsere Gemeinschaft, modernste Technik und Flexibilität.“

STEIGENDE PSYCHISCHE BELASTUNGEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

Eine aktuelle MARKET-Umfrage, die im Auftrag der Österreichischen Hagelversicherung durchgeführt wurde, analysiert die psychischen Belastungen von Landwirtinnen und Landwirten. Acht von zehn haben Sorgen und Bedenken aufgrund von Ernteausfällen durch Wetterextreme sowie durch Preis- und Kostendruck.

Die zunehmenden Wetterkapriolen führen bei vielen Landwirten zu einer steigenden psychischen Belastung. Der damit verbundene Wetterstress in der Landwirtschaft ist groß, denn 80 Prozent des Ertrags hängen vom Wetter ab. „Wir haben dies zum Anlass genommen, um die psychischen Belastungen bei Landwirten analysieren zu lassen – mit sehr deutlichen Ergebnissen“, so Dr. Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Hagelversicherung.

Psychische Belastungen in der Landwirtschaft gestiegen

„Drei Viertel der befragten Landwirte ga-

ben an, dass vor allem psychische Herausforderungen in den letzten Jahren mehr geworden sind. Auch bei den körperlichen Belastungen gibt es eine Zunahme, diese liegt allerdings klar unter dem Ausmaß der psychischen. Auffällig ist, dass vor allem Landwirtinnen und Landwirte über 50 Jahre und jene, die angegeben haben, dass sich ihr Gesundheitszustand in den letzten Jahren verschlechtert hat, verstärkt von psychischen Belastungen betroffen sind“, so Thomas Pargfrieder, Senior Researcher des MARKET-Instituts.

- Die größten Sorgen und Bedenken haben die Befragten insbesondere durch preis- und kostengebundene Faktoren. Acht von zehn gaben an, von Sorgen aufgrund steigender Preise für Dünger und Energie sowie höheren Steuern und Abgaben betroffen zu sein.
- Für ebenso viele stellen Preisstürze für landwirtschaftliche Produkte und Ernteausfälle durch Unwetter, Hagel, Dürre, Frost, Schädlinge usw. große Bedenken dar.

- 82 Prozent, das bedeutet vier von fünf der Befragten, sind aufgrund dessen zumindest teilweise von psychischen Belastungen betroffen. So gaben davon 45 Prozent an, an Stress durch Ernteausfälle zu leiden. Zukunftsängste (34 Prozent), anhaltende Müdigkeit (32 Prozent) und Schlafstörungen (24 Prozent) sind ebenfalls ein Thema.
- Nur 17 Prozent der Befragten gaben an, keine psychischen Beschwerden zu haben.

Sorgen ernst nehmen und psychosoziale Beratung flächendeckend ausbauen

„Psychische Beschwerden müssen sichtbar gemacht und klar angesprochen werden, damit Bäuerinnen und Bauern die Unterstützung und den Zugang zu den Präventionsmaßnahmen erhalten, die sie brauchen“, fordert die Bäuerinnenorganisation. Psychosoziale Informations-, Bildungs- und Beratungsangebote müssen daher für Betroffene leicht zugänglich sein und in Zukunft noch weiter ausgebaut werden, so der Appell.

Die größten Sorgen sind:



MARKET-Umfrage im Auftrag der Österr. Hagelversicherung: Die größten Sorgen der Landwirtinnen und Landwirte

Befragt wurden:

- 400 österreichische Landwirte
- davon 234 Männer, 166 Frauen
- 39 % im Vollerwerb, 61 % im Nebenerwerb
- Betriebsgröße bis 10 ha (36 %), 11-30 ha (33 %), über 30 ha (31 %)
- über alle Altersstufen
- Befragung im Juli 2023





Florian Stadlober arbeitet über Maschinenring Personal und Service im regionalen Sägewerk

RICHTIGE JOBENTSCHEIDUNG: **Maschinenring**

Wenn es um den Beruf geht, ist es wichtig, in einem Team zu arbeiten, das passt. Wenn man sich, wie Florian Stadlober, mit einem neuen Job gleich zwei passenden Teams anschließt, dann kann es sich nur um einen Maschinenring-Zeitbeitsjob handeln.

TEXT: DANIELA HASLECKER

Florian Stadlober arbeitet über die Maschinenring Personal und Service im regionalen Sägewerk. Der erste Kontakt mit Maschinenring-Zeitarbeit hatte der Familienvater vor etwa zwei Jahren bei seinem Bewerbungsgespräch mit Personalbetreuer Heinz Fürnpass vom Maschinenring Südwest-Steiermark. Für diesen brachte Florian, als gelernter Zimmerer, beste Voraussetzungen für den anspruchsvollen Job im regionalen Sägewerk mit, das gerade Mitarbeiter suchte. „Schon beim Bewerbungsgespräch mit Heinz Fürnpass fühlte ich mich damals gut aufgehoben. Das war für mich der Grund zuzusagen“, so Florian. Außerdem passte das Unternehmen, für das er im Einsatz sein würde. Die EHP European-Hardwood Production GmbH (kurz EHP) ist ein Familienbetrieb und verarbeitet im regionalen Werk ganzjährig Buchen-, Eichen- und Eschenrundholz in verschiedenen Längen und Qualitäten. Dafür suchte man gutes, verlässliches Fachpersonal wie Florian.

Willkommen im Team

Bereits die umfangreiche Einschulung durch seine neuen Kollegen, die er als Sägeföhler der Blockbandsäge

erhielt, bestätigte ihm die Richtigkeit seiner Jobentscheidung. Seither ist Florian Teil des EHP-Teams, übernimmt den Erstanschnitt der Rundhölzer, kümmert sich um die Ausrichtung der Stämme, hilft bei der Beschickung oder Sortierung anderer Sägen, und selbst die verantwortungsvolle Aufgabe der Qualitätsbestimmung neuer Stämme liegt in seinem Verantwortungsbereich. Der 31-jährige Familienvater ist sehr zufrieden mit seinem Zeitbeitsjob und dem zusätzlichen Rückhalt, den ihm Heinz Fürnpass und der Maschinenring bieten, falls etwas nicht so gut laufen sollte. So kann er seine berufliche Leidenschaft entspannt ausüben.

Leidenschaft Holz - auch privat

Selbst privat zieht es Florian Stadlober zum Holz. Mit Vorliebe ist er im Wald unterwegs, oft mit dem Mountainbike. Den Traum einer eigenen Waldhütte mit dazugehörigem Fischteich teilt er mit seiner Familie und er würde ihn gerne erfüllen. Für den talentierten Anpacker sicher nur eine Frage der Zeit.

Maschinenring Personal wünscht



frohe Weihnachten!



VON *Kranz,* CHRISTBAUM & CO



Barbara Kainz vom Maschinenring Voitsberg verrät uns, worauf man beim Dekorieren und Binden mit Reisig achten muss. Nach über 17 Jahren Selbstständigkeit wechselte sie zum Maschinenring-Grünraumteam. Dort bringt sie auch ihre Floristik-Fähigkeiten ein.

TEXT: CORNELIA RUPPERT

Barbara Kainz hat sich gut in ihrer neuen Arbeitsstelle beim Maschinenring eingelebt. Seit März 2023 verstärkt sie das Team des Maschinenring Voitsberg in der Grünraumpflege. Von der filigranen Floristik kommend – sie hat in Voitsberg 17 Jahre lang ein eigenes Blumengeschäft betrieben – fühlt sie sich auch bei den vergleichsweise größeren Tätigkeiten in der Grünraumpflege pudelwohl. Ihr erster dienstlicher Arbeitsauftrag beim Maschinenring umfasste das Windbruchschneiden mit Motorsäge. Barbara hat die Herausforderung angenommen und mit Bravour gemeistert. Als Nächstes stand gleich der Hängerschein auf dem Programm – auch diesen hat sie gut bestanden. Nun ist sie tagein, tagaus mit dem Grünraumteam auf Achse: Hecken schneiden, Obstbaumschnitt, Grabpflege,

Gartengestaltung, Grünanlagenpflege – Barbara schätzt ihr neues, abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld beim Maschinenring. Überhaupt ist die ausgebildete Floristin und Absolventin der Unternehmerschule gerne in der Natur unterwegs – und trotzdem bleibt da ihr Hang dazu, etwas Verwildertes schön zu gestalten, zum Beispiel aus einem ausgewachsenen Busch einen Bonsai zu schneiden. Beim Maschinenring Voitsberg hat sie nun die Chance bekommen, das Grobe mit dem Feinen zu kombinieren und ihre Fähigkeiten aus der Floristik einzubringen. Seit dem heurigen Herbst ist sie dort – neben der Grünraumpflege – für die Herstellung von Gestecken aller Art verantwortlich, z. B. Allerheiligengestecke, Advent- und Türkränze, gebundene Christbäume u. v. m. Diese werden auf Vorbestellung und Kundenwunsch von ihr gefertigt. Uns hat sie einige Tipps für das Binden mit Reisig und für das richtige Dekorieren gegeben:

gen beginnen und nach innen kürzer werden. Beim gebundenen Christbaum am unteren Ende mit langen Zweigen starten und dann ebenfalls nach oben kürzer werden.

- Wenn Kleinkinder im Haushalt wohnen, giftige Elemente, wie z. B. die roten Beeren der Eibe, entfernen.
- Der ideale Wickeldraht ist 0,8 mm dick und unglasiert. Glasierte Drähte halten dem Zug weniger gut stand.



Spiralen aus Dekodraht selber machen

- Dekodraht in der Wunschfarbe besorgen.
- Draht um einen glatten Stock spiralförmig herumwickeln.
- Stock herausziehen und, voilà, fertig ist die Dekospirale.



Anleitung zum Schleifenbinden

- Die Enden der Bänder schräg abschneiden, das wirkt edler.
- Das Band in Schlaufen legen – zwei Schlaufen links, zwei Schlaufen rechts.
- In der Mitte Draht zur Fixierung herumwickeln.
- Das zweite Ende des Bandes einmal zum Verdecken des Drahtes herumwickeln. (Das zweite Ende muss daher etwas länger als das erste sein.)



Barbaras Profitipps zum Binden mit Reisig & Co

Kränze, gebundene Christbäume und Wichtel, Gestecke für jeden Anlass – es gibt so viele großartige Möglichkeiten, mit Reisig zu arbeiten. Damit das kreative Gestalten Spaß macht und leichter von der Hand geht, hat uns Barbara ein paar Tricks verraten:

- Wenn möglich, verschiedene Reisig-Arten kombinieren (Tanne, Fichte, Eibe, Koniferen etc.). Der Materialmix macht das Werk abwechslungsreicher und lebendiger.
- Äste und Reisig vor dem Binden im Freien lagern, da sie sich dann durch die Feuchtigkeit leichter biegen lassen. Auch die Haltbarkeit wird erhöht.
- Wurzeln, Zapfen und Moose aus dem Wald integrieren. Die Moose möglichst großflächig ablösen.
- Immer von lang nach kurz binden. D. h. beim Kranz außen mit längeren Zwei-

Barbaras Dekoregeln

- Klein vor groß: Dekoelemente in verschiedenen Größen verwenden und verlaufend von klein nach groß setzen.
- Eins ist keins: Das Dekomaterial immer in Gruppen arrangieren und nicht vereinzelt am Gebinde verteilen.
- Erlaubt ist, was gefällt: Geschmäcker sind verschieden. Während manche Leute eher einfache, natürliche Dekorationen bevorzugen, gilt für andere der Grund-

satz „mehr ist mehr“. Erlaubt ist, was gefällt und was Freude macht. Farblich kann die Deko fürs Zuhause auf die Einrichtung abstimmt werden oder auch – als Kontrapunkt – in einer ganz anderen Farbwelt erstrahlen. Ob Ton in Ton, bunt gemischt oder auch eine Kombi aus Silber und Gold – es gibt keine Grenzen.

- Patenthaften (U-Haften) können ganz einfach selbst aus 16er-Draht hergestellt werden.



Geschenktipp

Gesteckbestellungen sind beim Maschinenring Voitsberg unter Tel. 059060 651 möglich.

Schritt-für-Schritt-Anleitung für einen gebundenen Christbaum

Barbara hat uns gezeigt, wie sie einen gebundenen Christbaum anfertigt

Einen Stock oder Ast in passender Länge verwenden und unten abschrägen. Bindedraht ca. 10 cm vom unteren Rand entfernt mehrmals zur Fixierung herumwickeln.



1

Von unten beginnend Reisig anlegen und mit dem Draht umwickeln. Unten mit längeren, buschigeren Zweigen starten.



2



Nach oben hin schmaler werden.

3



Christbaumspitze anbringen. Überstehende Zweige abschneiden. Den Übergang vom Reisig zur Spitze bei Bedarf mit einem Band oder Deko überdecken.

4



Deko ganz nach Wunsch mit der Heißklebepistole anbringen.

5

Voilà, fertig! Der Christbaum steht ganz von alleine und braucht keine weitere Standhilfe. Zur zusätzlichen Fixierung kann der abgeschrägte Stock bei Bedarf in den Untergrund eingesteckt werden.



6

Beim Wichtel geht man ganz gleich vor, nur dass man anstatt der Christbaumspitze als Abschluss eine Wichtelmütze verwendet. Diese kann z. B. aus Stoff sein oder aus Moos selbst gebastelt werden. Viel Freude damit!



PS



Die neue
Generation
Mais

*Frohe Weihnachten
und ein gemeinsames
erfolgreiches Jahr 2024!*

BESTELLAKTION:
15 €*
*pro Einheit, für alle Sorten,
inkl. MwSt.
bis 26.01.2024!



RZ ~250
KWS ADORADO

▪ Der **Überflieger**

RZ ~290
KWS MONUMENTO

▪ Die neue **Qualitätsdimension**

RZ ~340
KWS ARTESIO

▪ **Top-Leistungen** im Körnermais

RZ 440
KWS HYPOLITO

▪ Der **gewichtige**
Doppelnutzer



Sieger mit 116 %
im KM-Versuch LK Burgen-
land – Zuberbach



Ihr Gebietsberater
Florian Birnhuber
Tel: 0664/88 94 98 08
www.kwsaustria.at



RumboJet

Seit Sommer 2023 bietet der Maschinenring Dachstein-Tauern die selektive Ampferbekämpfung als neue Dienstleistung in der Grünlandwirtschaft an

Mit dem RumboJet der Firma Allgäu Automation ist es möglich, die Ampferpflanzen gezielt mit einem Herbizid zu besprühen. Das Herzstück der Maschine sind sechs eingebaute Multispektralkameras, die während der Fahrt die Blätter des stumpfblättrigen Ampfers automatisch erkennen und mithilfe von 88 einzeln schaltbarer Düsen die Schadpflanze gezielt behandeln. Die Aufwandmenge beträgt je nach Ampferbefall um die 40 l/ha. Im Vergleich zur Flächenbehandlung werden somit je nach Ampferbefall rund 90 % der Spritzmenge eingespart. Das spart Kosten, schützt die Umwelt und Futterverluste sind nahezu ausgeschlossen. Durch den Planenverbau ist auch ein Einsatz bei windigen Bedingungen möglich. Mit einer Arbeitsbreite von 8,8 Metern und bis zu 10 km/h Einsatzgeschwindigkeiten können je nach Größe der Fläche 3-5 ha pro Stunde bearbeitet werden. Trotz der großen Arbeitsbreite passt sich der RumboJet dem Boden sehr gut an und ist auch in Hanglagen problemlos fahrbar, da sich das Einsatzgewicht auf ca. 2 Tonnen beschränkt. Die händische Einzelpflanzenbekämpfung ist ab einer gewissen Flächengröße nicht nur mühsam, sondern in Zeiten von Arbeitskräftemangel oft auch nicht durchführbar.

Weitere Infos:

Maschinenring Dachstein-Tauern:
T 059060 603
www.maschinenring.at





Genussmomente

Rehbeuschel mit Wachtelspiegelei und Thymian

Zutaten (6 Portionen)

2 Rehherzen (ca. 300 g)
2 Rehlungen (ca. 450 g)
1 Zwiebel
4 Lorbeerblätter
4 Wacholderbeeren, klein und zerdrückt
1 Karotte
50 g Knollensellerie
5 Petersilienstängel
2 EL Butterschmalz
3 EL Weizenmehl, glatte
¼ l Rotwein
½ l Beuschelfond
Salz, Pfeffer
6 Wachteleier
Öl zum Braten
Thymianzweige zum Garnieren



Zubereitung

Rehherzen und Rehlungen unter fließendem kaltem Wasser gut waschen und abtropfen lassen. In einen Topf geben, das gewaschene und klein geschnittene Gemüse mit den Gewürzen dazugeben und mit kaltem Wasser gut bedecken. Langsam mit Deckel zum Kochen bringen, ab und zu wenden und ca. 1 Stunde weich kochen. Vom Herd nehmen und im Sud auskühlen lassen. Herz und Lungen herausnehmen und in

eine Schüssel geben. Mit einem Wassertopf beschweren, pressen und einige Stunden kalt stellen. Sud abseihen, einen halben Liter abmessen und beiseitestellen. Herz und Lungen von Drüsen befreien und in schmale Streifen schneiden. Butterschmalz in einer Kasserolle erhitzen, Mehl einstreuen und hellbraun anschwitzen. Mit Rotwein ablöschen und mit dem Schneebesen umrühren, damit keine Klumpen entstehen. Mit Fond auffüllen, umrühren und aufko-

chen lassen. Herz und Lungen dazugeben, umrühren und einmal aufkochen lassen. Abschmecken und vom Herd nehmen. Etwas Öl in einer Pfanne erhitzen, leicht mit Salz und Pfeffer würzen. Die Wachteleier mit einem Sägemesser leicht einschneiden und die Eier in einen Teller gleiten lassen. Vom Teller in die heiße Pfanne geben und kurz fertig braten. Das Rehbeuschel in heiße Teller geben und mit dem Wachtelspiegelei und etwas Thymian vollenden.

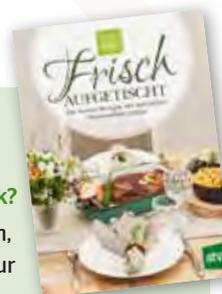
Foto: blendpunkt

Gewinnspiel Kochbuch: „Frisch aufgetischt“

Wir verlosen 1 Kochbuch unter allen Teilnehmenden, die uns folgende Frage beantworten: **Wie viele Maschinenringe gibt es in der Steiermark?**

Mail an: steiermark@maschinenring.at, **Betreff:** Gewinnspiel – Kochbuch, **Angabe von:** Vorname, Nachname, Telefonnummer oder Mailadresse zur Kontaktaufnahme, **Teilnahmeschluss:** 15. Jänner 2024.

Wir gratulieren der Gewinnerin der letzten Ausgabe: Ines Bachernegg aus Turnau!



Das Rezept stammt aus der Broschüre „Festliche Menüs“. Link zum Bestellen:



Wir danken unseren Kooperationspartnern für die Bereitstellung der Rezepte und Bilder:

ik Landwirtschaftskammer Steiermark

SUMMIER BAUER INNEN

Tannen

ZU WEIHNACHTEN



Familie Tüchler aus Fernitz baut auf über zwei Hektar Christbäume an, die im Advent direkt ab Feld vermarktet werden.

Was wäre das Weihnachtsfest ohne den Christbaum? Diese Tradition geht auf die Germanen zurück, die vor etwa 500 Jahren das Vieh an den immergrünen Zweigen vorbeitrieben, weil es Glück bringen sollte. Eine der ältesten schriftlichen Erwähnungen eines Weihnachtsbaums wird ins Jahr 1527 datiert und im Jahr 1912 stellte man in New York den ersten öffentlichen Weihnachtsbaum auf. Heute stehen die Bäume zur Weihnachtszeit laut Landwirtschaftskammer in rund 68 Prozent der steirischen Wohnungen. Immer öfter auch bewusst inländische Qualitätsbäume made in Styria.

TEXT: DANIELA HASLECKER

Der perfekte Baum: saftig grün mit rot-weiß-rottem Band

Denn wer beim Kauf auf die rot-weiß-rote Banderole mit der österreichischen Herkunftsmarke „Ein Baum aus der Heimat - Danke liebes Christkind“ schaut, kauft einen heimischen Christbaum, bestenfalls aus der Region. Steiermarkweit dürfen diese Qualitätsbezeichnung 86 Christbaumbauern verwenden, wobei hier derzeit etwa 350 Betriebe ihr Einkommen zu einem mehr oder weniger großen Anteil aus dem Verkauf von Christbäumen erwirtschaften. Kein Wunder also, dass 2022 bereits 57 Prozent aller Steirer ihren Baum direkt am Bauernhof kauften. So wie am Betrieb der Familie Tüchler in Fernitz, Sportplatzstraße, Graz Umgebung. Die Familie betreibt einen Schweinezuchtbetrieb und baut auf 2,3 Hektar Christbäume an. Vom ersten kleinen Setzling 2014 bis zur Kultur von 12.000 Bäumen war es ein weiter Weg, denn jeder Baum musste händisch gepflanzt werden. Die Idee mit den Christbäumen stammt von Markus Tüchler, der Bruder Robert und Vater Raimund überzeugte.

Ganzjähriger Pflegeaufwand

Auch wenn das Setzen der beim Einpflanzen vierjährigen Bäumchen, die natürlich aus einer regionalen Baumschule stammen, etappenweise erfolgte, war es eine Heidenarbeit bis zum ersten Verkaufsjahr 2021. „So arbeitsintensiv hatte ich es mir vorher gar nicht vorgestellt. Bei 12.000 Bäumchen hat man schon einmal tagelang Blasen an den Händen“, so der Ideengeber. Und das war nicht alles, denn auf einem Christbaumfeld ist ganzjährig einiges zu tun. Vor allem das Ausmähen zwischen den Blaufichten und Nordmännentannen war zu Anfang enorm zeitaufwendig. Inzwischen übernehmen die Aufgabe fünf blökende Dienstnehmer. Die Schafe bekommen dreimal jährlich Unterstützung von ihren menschlichen Kollegen um die Reihen durchzumähen. „Zusätzlich machen wir einen händischen Schnitt zwischen den Pflanzen, um die Pflanzstreifen freizuhalten“, so Markus Tüchler. „Doch unsere Schafe sind über den Sommer verlässliche Mähmaschinen“, lacht er.



Damit der Baum länger frisch bleibt.

Aklimatisieren: Den Baum am besten im Schatten, Keller oder in der Garage lagern.

Wasser: Baum in einen Kübel Wasser stellen und später in einen Christbaumständer mit Wasser.

Frisch anschneiden: Vor dem Aufstellen noch einmal eine 2-3 cm breite Scheibe vom Stammende absägen, so kann der Baum wieder Wasser ziehen.

Kurz vor Weihnachten

Zwischen 7,5 und 10 Jahren dauert es, bis die Bäume geerntet werden können. Ab einer Größe von 50 cm bis zu 4 Metern gehen die grünen Schönheiten

Fakten zum Christbaum in Österreich

100.000

Autofahrten können durch einen Hektar Christbaumkultur kompensiert werden.



2,8 Mio.



Weihnachtsbäume werden laut Landwirtschaftskammer in Österreich verkauft oder verschenkt.

Etwa **425.000**

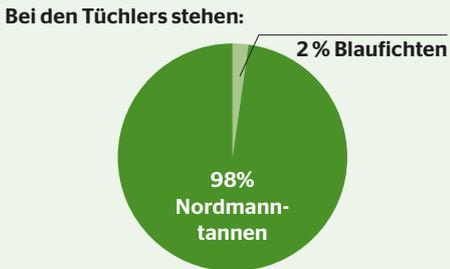
Bäume werden davon jährlich von den steirischen Christbaumbetrieben geschnitten.



90 %

der in Österreich aufgestellten Naturchristbäume kommen aus heimischen Kulturen oder Wäldern, wobei die Christbaumkulturen vorherrschen.





Die Nordmantanne, oder Kaukasus-Tanne

Die Nordmantanne ist der meistgekaufte Weihnachtsbaum. Sie nadelt kaum und hat einen schön buschigen, kegelförmigen Wuchs. Benannt wurde sie nach dem finnischen Biologen Alexander von Nordmann. Der hatte sie 1835 im Kaukasus, nordöstlich von Bordschomi (das liegt im heutigen Georgien) entdeckt.

Umwelt-Baumtrends aufgedeckt

Für Umweltbewusste ist ein Plastikbaum keine Lösung. Laut einer Studie müsste dieser 17 Jahre lang verwendet werden, damit er die gleiche CO₂-Emis-

sion wie ein Naturbaum aufweist. Auch der Baum im Topf ist keinesfalls so umweltfreundlich, wie man glaubt. Der Großteil der Christbäume im Topf sind ausgegrabene Pflanzen, deren Wurzeln schlicht abgeschnitten wurden, damit sie in einen kleinen Topf passen. Durch die Erde hält der Baum zwar einige Wochen länger frisch, ihn später im Freiland auszusetzen wird jedoch nicht funktionieren.

Beitrag zum Klimaschutz

Mit einem Hektar Christbaumkultur können 100.000 Autofahrten kompensiert werden - ein Hektar bindet jährlich 14,5 Tonnen schädliches CO₂.

ab Anfang November in den Verkauf, werden aber erst bei Bedarf frisch gefällt. Aussuchen können die Kunden ihre Wunschchristbäume selbst - direkt in der Sportplatzstraße in Fernitz. Sollte ein Baum

trotz der guten Pflege der Tüchlers nicht den hohen Qualitätskriterien entsprechen, wird sein duftendes Reisig zum Kranzbinden oder für Dekorationszwecke verkauft. Immer jedoch muss nach dem Fällen der

Wurzelstock per Stockfräse entfernt werden, sodass im Frühjahr neu aufgeforstet werden kann. Denn dann beginnt der Kreislauf von Neuem, am Weg zum perfekten Christbaum in unserem Wohnzimmer.

STEIRER PELLETS

www.steirerpellets.at

Wir liefern Ihre Pellets komfortabel zu Ihnen nach Hause – schnell, pünktlich und sauber.

Jetzt bestellen 0676-7060300

Bioenergie Gruppe
Alte Hauptstraße 9, 8580 Köflach



Freiwillig am Bauernhof: Sommerbeginn in der Großstadt und Abfahrt vom Münchner Hauptbahnhof in das grüne Herz Österreichs, die Steiermark. Dorthin machte ich mich auf, um eine Seite des Lebens kennenzulernen, auf die ich schon lange neugierig war: das einfache, handwerkliche Leben nahe der Natur – und damit fernab von Büros, Get-togethers und Sun-Downer-Drinks in der Großstadt. So saß ich also mit neu gekauften Gummistiefeln im Zug und war gespannt auf das neue Leben auf Zeit, das mich bei Familie Schröck in Anger in der Steiermark erwartete.

Dort bewirtschaften Heli und Doris Schröck mit ihren drei Kindern einen Biofleischbetrieb mit schottischen Hochlandrindern. De-



Weitere Erfahrungsberichte von Freiwillig am Bauernhof - Steiermark



ren Anblick, friedlich auf der Weide vor einer schönen Bergkulisse, war das erste Bild, das sich mir bei meiner Ankunft auf dem Hof der Schröcks bot – und es ist auch das erste Bild, das mir wieder einfällt, wenn ich an meine Zeit dort zurückdenke. Denn es war eine schöne Zeit mit vielen Begegnungen.

Zuerst möchte ich hier die Momente der Begegnung mit der Familie selbst nennen – seien es die Abende am Lagerfeuer mit Steckerlbrot und Schnaps, die Spielsonntage mit Verwandten der Familie, die Ausflüge ins Freibad (getreu dem Motto: „Kein weiter Weg, kein langer – statt Mallorca heuer Anger“), das gemeinsame Heumähen oder Doris' wunderbares Essen nach traditioneller Bauernküche. Ich denke aber auch an die Begegnungen mit den Tieren auf dem Hof und an die zahlreichen

Begegnungen in und mit der Natur. Und schließlich bin ich natürlich auch mir selbst neu begegnet: sei es in Bezug auf meinen Körper, als ich lernte, wie sich ein geprelltes Knie anfühlt, ein Wespenstich in der Lippe oder ein Rücken nach drei Stunden Ampferjäten. Aber auch in Bezug auf mein Inneres: Denn in der Zeit bei den Schröcks habe ich erfahren, wie gut es sich anfühlt, in einer Balance zwischen körperlicher Aktivität und geistiger Anregung zu leben. Eine Balance, die ich so noch nicht kannte, da mein bisheriges Studien- und Berufsleben vor allem aus einseitiger Kopfarbeit bestand. Hier aber hatte ich zum ersten Mal beides: anstrengende, aber erfrischende Körperlichkeit am Vormittag (beim Stallausmisten, Zaunreparieren, Füttern oder Mähen) und etwas für den Geist am Nachmittag in Form von Lesestunden auf der Weide oder ruhigen Momenten des Nachdenkens bei Spaziergängen.

Für all diese Begegnungen und Erkenntnisse möchte ich mich bei der Familie Schröck und natürlich bei Freiwillig am Bauernhof bedanken. Es war eine bereichernde Erfahrung und ich bin froh, sie gemacht zu haben.

Viele Grüße aus München

Tristan



FAKTENBOX

„Freiwillig am Bauernhof – Steiermark“ im Jahr 2023

- Einsätze: 64
- vermittelte Freiwillige: 60
- vermittelte Betriebe: 38
- angemeldete Betriebe: 54
- Summe der Einsätze: 1.344
- durchschnittliche Einsatzdauer: 12,6 Tage

Stand Dezember 2023



Kompaktes WISSEN



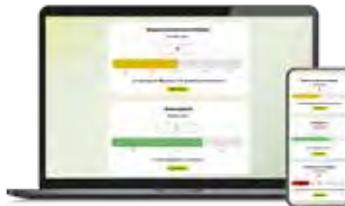
In der neuen Maschinenring Akademie bereiten wir kurz und kompakt Informationen sowie Wissen aus der Praxis für Landwirte auf. Die Onlinekurse, Webinare und Videos sind nach der Registrierung kostenlos und jederzeit verfügbar. Die Techniken, Verfahren und Methoden können gleich auf deinem Betrieb angewandt werden.

Die Inhalte in der Maschinenring Akademie werden stetig ergänzt und aktualisiert.

Hier ein Auszug der Kurse:

- Invasive Neophyten erkennen und Gefahren verstehen
- Pflanzenschutz: Richtige Lagerung und Transport der Pflanzenschutzmittel
- Die Gemeine Risppe und deren Bekämpfung
- Grundlagen Cultandüngung
- RTK in der Landwirtschaft
- Landwirtschaftliche Nebentätigkeiten

Bodensimulation



Mit dieser Simulation kannst du die Resultate deiner Bodenuntersuchungen einstufen und zusätzlich dynamisch ausprobieren, wie sich verschiedene Ergebnisse direkt auf den Nährstoffbedarf und die Düngung der unterschiedlichsten Nutzpflanzen im Ackerbau oder Grünland auswirken. Basis für die Simulation sind Bodenuntersuchungen und Wirtschaftsdüngeranalysen, die nach der 8. Auflage der Richtlinie für die sachgerechte Düngung im Ackerbau und Grünland interaktiv visualisiert werden.

Aufforstung



Grundlage eines stabilen, vitalen Waldes ist die richtige Baumartenwahl und die fachgerechte Pflanzung. Dieser Kurs vermittelt Wissen über fachgerechte Lagerung und Transport der Pflanzen, was beim Setzen zu beachten ist sowie den Schutz und die Pflege von frisch gesetzten Pflanzen.

Wie kommst du in die Maschinenring Akademie?

Registriere dich mit deinem landwirtschaftlichen Betrieb:

<https://www.maschinenring-akademie.at>

Wenn du schon angemeldet bist, steigst du ebenfalls hier ein.

Unser Video führt dich durch die Registrierung.

**Kostenlos
für alle
Landwirte**



Gerätewartung Pflanzenschutzspritze



Richtige Pflanzenschutzgerätereinigung und -wartung schützen dein Gerät und deine Kulturen vor Schäden. Die ordnungsgemäße Ein- und Auswinterung verlängert die Lebensdauer deines Gerätes. Tipps und Tricks aus der Praxis runden das Video ab.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Flüchtling Europa in
die Stadtlichen Räume



Energie- gemeinschaften

NICHT NUR MASCHINEN, SONDERN AUCH STROM GEMEINSCHAFTLICH NUTZEN?

Aktuell wird der überwiegende Anteil des Stroms in Österreich aus erneuerbaren Quellen erzeugt und das Regierungsprogramm 2020–2024 plant den weiteren Ausbau. Durch eine Gründung von Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften können bestehende Energienetze bis zu einem gewissen Grad gemeinschaftlich ohne Netzanbieter genutzt werden. Wie das geht, erklärt uns Christoph Kiss. Er leitet gemeinsam mit seinem Partner Christian Kesnar das Grazer Unternehmen Green Community, das Energiegemeinschaften bei der Gründung berät.

TEXT: SOPHIA SCHWARZ

Was sind Energiegemeinschaften?

Christoph Kiss: Energiegemeinschaften sind eigene Rechtspersönlichkeiten, wie beispielsweise ein Verein, eine Genossenschaft, KG oder GmbH, die als Abrechnungsträger zur gemeinsamen Stromnutzung des aus erneuerbaren Energiequellen stammenden Stroms für deren Mitglieder dient und dabei nicht gewinnbringend ausgerichtet sind. Die Energiegemeinschaft selbst muss keine Stromerzeugungsquelle besitzen.

Prinzipiell gibt es drei Formen von Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften (EEG):

1. Lokale Energiegemeinschaft: Alle Teilnehmer dieser EEG müssen sich hinter derselben Trafo-Station befinden.

2. Regionale Energiegemeinschaft: Alle Teilnehmer befinden sich in derselben Trasse eines Umspannwerkes.
3. Bürgerenergiegemeinschaft: Dabei kann die Gemeinschaft über mehrere Konzessionsgebiete und Netzbetreiber reichen, auch Elektrizitätsunternehmen, Mittel- und Großunternehmen dürfen teilnehmen, was bei den ersten beiden Varianten durch vorgegebene Umsatzgrenzen (250 Mitarbeiter bzw. 50 Mio. € Umsatz) untersagt ist.

Was sind keine Energiegemeinschaften?

CK: EEG sind keine Stromanbieter oder Stromhändler. Darüber hinaus dürfen sie keinen Strom zukaufen, sondern nur den eigens erzeugten Strom unter den Mitgliedern gemeinnützig – also nicht gewinnbringend – verteilen.

Was sind die Vorteile einer EEG?

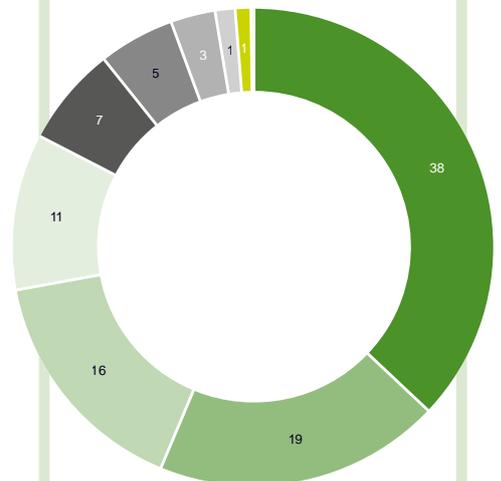
CK: Der größte Vorteil liegt in der Preisstabilität für Mitglieder der EEG. Damit haben alle Mitglieder einen meist über mehrere Jahre fix kalkulierbaren Preis. Zudem werden die Netzkosten eingespart – bei der Lokalen EEG sind es ca. 50 %, bei der Regionalen EEG etwa 25 % der Netzkosten.

Wie viele Personen braucht es für die Gründung einer EEG?

Bruttostromerzeugung in Österreich ab 1950

2022 (in Prozent)

- Laufkraftwerke 38 %
- Speicherkraftwerke 19 %
- Erdgas 16 %
- Wind 11 %
- Biogene Brennstoffe 7 %
- Photovoltaik 5 %
- Kohle 3 %
- Sonstige Brennstoffe 1 %
- Erdöl 1 %
- Geothermie 0 %

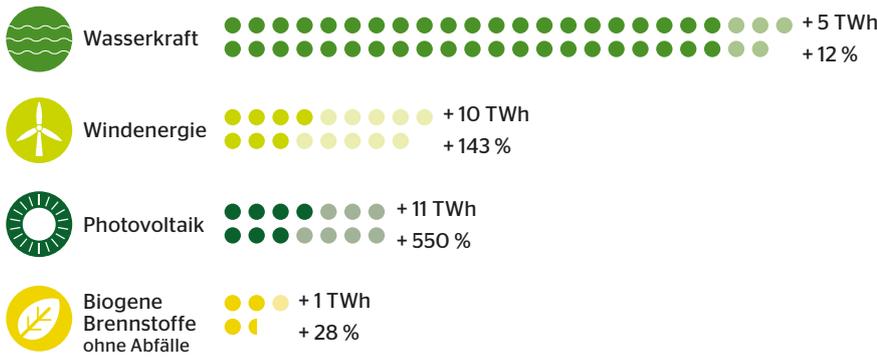


Quelle: E-Control - oesterreichsenergie.at



Woher der erneuerbare Strom bis 2030 kommen muss

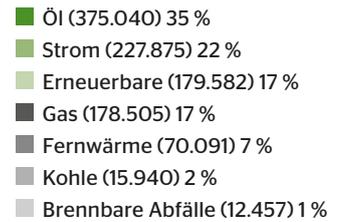
Der Ausbau bei Wasser, Wind, PV und Biomasse soll die dekarbonisierte Energiezukunft garantieren. Erzeugter Strom in TWh



Quelle: Regierungsprogramm 2020-2024 - oesterreichenergie.at

Energieverbrauch nach Energieträgern

Energiebilanz von Österreich ab 1970 2022 (in Terajoule)



Quelle: Statistik Austria - oesterreichenergie.at

CK: Es werden mindestens zwei Rechtspersönlichkeiten für die Gründung benötigt.

Was können Probleme einer EEG sein?

CK: Bevor man eine EEG gründet, ist es wesentlich, Nahbereichsabfragen durchzuführen und innerhalb der EEG Verbraucher und Erzeuger aufgrund des Strombedarfs sinnvoll zusammenzuschließen, unabhängig von persönlichen Beziehungen. Wenn die Gemeinschaft nicht zusammenarbeitet oder die Parteien unterschiedliche Interessen verfolgen, kann es zu Streitigkeiten führen.

Welche Kombinationen sind sinnvoll?

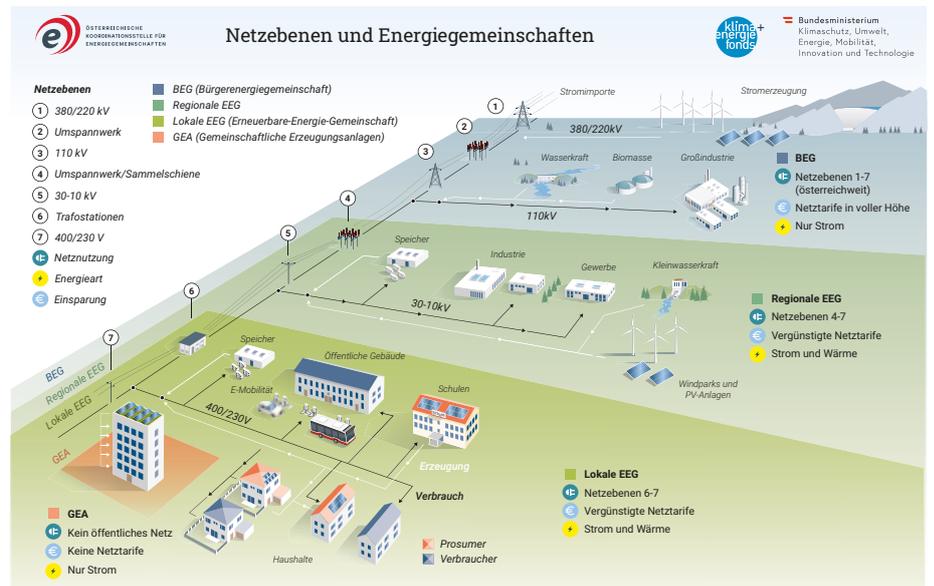
CK: Die Aufteilung des Stroms innerhalb einer EEG wird nach prozentuellem Abnahmeverhalten aufgeteilt. Voraussetzung ist auch das Vorhandensein eines Smartmeters bei jedem Abnehmer. Innerhalb einer EEG gibt es sogenannte „perfect matches“, wie beispielsweise ein Kleinwasserkraftwerk, das rund um die Uhr Strom produziert, und ein kleines Hotel, das ganzjährig geöffnet ist.

Vielen Dank für diesen Einblick!



Der Maschinenring plant im kommenden Jahr Informationsveranstaltungen zu EEG. Bei Bedarf unterstützen wir wie gewohnt bei der Gründung und kümmern uns um die Verwaltungsarbeiten im Hintergrund. Die Verrechnungstätigkeiten erledigen wir mit einem Kooperationspartner, der bereits Erfahrung darin hat.

Interessierte Personen können sich beim regionalen Maschinenring melden.



Infografik (c): Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften im Klima- und Energiefonds

DAS WAR LOS IM **Maschinenring** ..

In den letzten Monaten wurden zahlreiche Infoveranstaltungen, Technikvorführungen und Mitgliederaktivitäten organisiert – ein kleiner Ausschnitt daraus:



18. Oktober
Maistag Hatzen Dorf
MR MR Süd-Ost / MR Raabtal / MR Stmk



21. August
Technikabend in Berndorf
MR Raabtal



14. Juli
Techniktag in Ilztal
MR Oststeiermark



August / September
RumboJet-Vorführungen
MR Dachstein-Tauern, Enns- und Paltental, Obersteirischer MR



Mai bis Juni
Kräuterwanderungen
in den Maschinenringen steiermarkweit



13. - 16. Oktober
Maxlaunmarkt in Niederwölz
Obersteirischer MR



13. August
Landesentscheid Pflügen
Standbetreuung vom Maschinenring (hier MR Oststeiermark und MR Stmk) bei diversen LJ-Entscheiden



Mai bis Juni
Mehrtägige MitgliederAusflüge
wie im MR Södingtal & MR Voitsberg



Sei informiert über unsere Aktivitäten und folge uns auf den Kanälen:



Aktuelle

Stelleninserate

Maschinenring Grenzland

Aktuell suchen wir
Saisonkräfte für: (m/w/d)

+ Grünraumpflege
20 bis 25 Stunden

- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Führerschein B notwendig (Firmenbus)
- Saisonjob, April bis November
- flexible Zeiteinteilung
- Bezahlung lt. KV € 10,30 / Std.

Maschinenring Grenzland

Petra Fink
T 03476 29899

Maschinenring Graz Umgebung

Aktuell suchen wir: (m/w/d)

+ Helfer für Geflügelhof
+ Reifenmonteur
+ Tischler und -Helfer
+ Betreuung Poststelle
+ Lagermitarbeiter
mit Staplerschein
+ Fischzucht

Maschinenring Graz Umgebung

Premstätter Straße 41, 8054 Seiersberg-Pirka
T 059060 653
E grazumgebung@maschinenring.at

Maschinenring

Wir suchen steiermarkweit
Mitarbeiter für: (m/w/d)

Leitungs-
freischneiden



- Für einen landesweiten Auftrag werden Personen für das Leitungs-freischneiden (Trassenfreihaltung) gesucht
- Ideal für Landwirte
- Einsatzzeit: ganzjährig, flexibles Zeitausmaß

Weitere Informationen
und Auskunft in deinem
Maschinenring.



Check deinen
Job!

www.maschinenring-jobs.at

Maschinenring Dachstein-Tauern

Aktuell suchen wir: (m/w/d)

+ Mitarbeiter
für die Wäscherei
Teilzeit oder geringfügig

Du arbeitest in unserer hauseigenen
Wäscherei, die sich auf das Waschen
und Bügeln von Bettwäsche aus der tou-
ristischen Vermietung spezialisiert hat.

Das bringst du mit

- Flexibilität, Verlässlichkeit
- Selbstständiges Arbeiten
- Körperliche Belastbarkeit
- Erfahrungen im Wäscheservice von Vorteil

Was du davon hast

- Gute öffentliche Verkehrsanbindung
- Flexible Tätigkeit - nach Möglichkeit freie Zeiteinteilung
- Mitarbeit in einem dynamischen und motivierten Team
- Dein Nettomonatslohn beträgt bei 20 Wochenstunden € 950,-
Je nach Qualifikation und Erfahrung kann es für dich mehr sein

+ Mitarbeiter in der Reinigung
Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig

Reinigung von Stiegenhäusern oder Appartements im Raum Schladming/Liezen.
Je nach Objekt arbeitest du im Team oder allein.

Das bringst du mit

- Flexibilität, Verlässlichkeit, selbstständiges Arbeiten, Führerschein B (Dienstfahrzeug)

Was du davon hast

- Mitarbeit in einem dynamischen, motivierten Team
- Nach Möglichkeit freie Zeiteinteilung, je nach Anstellung

+ Garten- und Landschaftspflege
ab April 2024 / 30 bis 40 Std./Wo.

Arbeiten in der Grünraumpflege (z. B. Gartenbau, Bepflanzung, Gartenpflege,
Mäharbeiten, Strauch- und Heckenschnitt)

Das bringst du mit

- Flexibilität, Verlässlichkeit, selbstständiges Arbeiten und körperlich belastbar
- Erfahrung in der Grünraumpflege von Vorteil, Führerschein erforderlich

Was du davon hast

- Abwechslungsreicher Tätigkeitsbereich in der Region (Einsatz in anderen Bereichen möglich)
- Mitarbeit in einem dynamischen und motivierten Team
- Nettomonatslohn € 1.700,- bei Vollzeit, je nach Qualifikation und Erfahrung kann es für dich mehr sein

Maschinenring Dachstein-Tauern Bundesstraße 130, 8967 Aich
Ansprechpartnerin: **Martina Schwab** T 0664 78 09 317 E m.schwab@maschinenring.at

www.maschinenring-jobs.at

Es warten über 60 Stellenangebote auf dich:

www.maschinenring-jobs.at

#meinmrjob

Wir helfen Bauernfamilien in Not.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende!

Bauern für Bauern

Die Maschinenring Hilfsaktion für in Not geratene Bauernfamilien

Was passiert mit Ihrer Spende?

Seit Beginn der Aktion „Bauern für Bauern“ im Jahr 2007 konnte mehr als **280 notleidenden bäuerlichen Familien** mit insgesamt rund **1,3 Millionen Euro** geholfen werden, z. B. bei Ausfall des Betriebsführers, bei Rehabilitationsmaßnahmen nach Unfällen, bei der psychologischen Begleitung in Krisensituationen, nach Brand oder Naturkatastrophen etc.

Jetzt auch einfach online spenden unter
www.bauernfuerbauern.at

Spende jetzt per Handy-Bank-App überweisen



Konto: Bauern für Bauern | IBAN AT36 3400 0000 0268 0700, Raiffeisenlandesbank Oberösterreich | BIC: RZOOAT2L

Übrigens: Spenden an „Bauern für Bauern“ sind in Österreich steuerlich absetzbar! Sind Sie in Österreich steuerlich gemeldet, geben Sie dafür unter „Verwendungszweck“ bitte Ihren Namen laut Meldezettel und Ihr Geburtsdatum an.

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich



BauernZeitung

KRAMP



Kompost & Biogas Verband

Datapress

Lebensqualität



Landwirt
landwirt-magazin.com

WWP

Maschinenring

Maschinenring

BAUER
FOR A GREEN WORLD



SEPARATOR S655/S855
zur Trennung von festen und flüssigen Stoffen.

IHR ZUSTÄNDIGER FACHBERATER

Robert Terschan

☎ 0664 80 210 338

✉ r.terschan@bauer-at.com



EDELWEISS EDITION

**NEUE
PUMPFASS-
GENERATION**

Sehr niedrige Bauweise • SLE System • Große Bereifung
BAUER Exzentrerschneckenpumpe • Autom. Befüllabschaltung
Verteiltechnik nachrüstbar

www.bauer-at.com



Öffnungszeiten über die Weihnachtstage



Landwirt/innen aufgepasst: Abgabe der Lieferscheine bis spätestens 15. Dezember 2023 bzw. ab 2. Jänner 2024 in den Maschinenring-Büros möglich.

Maschinenring Dachstein-Tauern

Unser Büro ist vom 23.12.2023 bis 07.01.2024 geschlossen.

Anschließend gewohnte Öffnungszeiten:

Mo, Mi: 7.30 – 12, 13 – 16 Uhr,
Di, Do, Fr: 7.30 – 12 Uhr

Maschinenring Enns-Pal- tent

Unser Büro ist mit Ausnahme der Feiertage zu den gewohnten Bürozeiten geöffnet:

Mo – Do: 7 – 16 Uhr und
Fr: 7 – 13 Uhr

Maschinenring Graz Umgebung

Unser Büro ist vom 23.12.2023 bis 01.01.2024 geschlossen. Ab 02.01.2024 ist das Büro wieder für Parteienverkehr geöffnet:

Mo – Fr: 8 – 12 Uhr

Maschinenring Grenzland

Unser Büro ist

mit Ausnahme der Feiertage zu den gewohnten Bürozeiten geöffnet!

Mo – Fr: 8 – 12.30 Uhr

Maschinenring Mur-Mürztal

Unser Büro ist von 22.12. ab 12 Uhr bis 26.12.2023 geschlossen und vom 27.12.2023 bis 29.12.2023 von 8:00 bis 12:00 Uhr

geöffnet. Ab 02.01.2024 gewohnte Öffnungszeiten: Mo – Do: 8 – 15 Uhr, Fr: 8 – 13 Uhr

Maschinenring Oststeiermark

Unser Büro ist am 24. und 31.12.2023 geschlossen. Ansonsten gewohnte Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8 – 13 Uhr

Maschinenring Raabtal

Unser Büro ist an den Werktagen zu den gewohnten Öffnungszeiten Mo – Fr: 7.30 – 13 Uhr geöffnet.

Maschinenring Süd-Ost

Unser Büro sowie der persönliche Parteienverkehr bleiben vom 25.12.2023 bis zum 5.01.2024 geschlossen.

Unser Diensthandy für Bereitschaftsdienst ist täglich außer den Sonn- und Feiertagen von 8:00 bis 13:00 Uhr für Sie erreichbar!

Maschinenring Södingtal

Geschäftsstelle vom 20.12.2023 bis 07.01.2024 nur nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

Telefonisch durchgehend erreichbar unter 059060 640.

Ab 08.01.2024 zu gewohnten Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8 – 12 Uhr, nachmittags nach telefonischer Vereinbarung

Maschinenring Südwest-Steiermark

Unsere Büros **Deutschlandsberg, Wies** und **Leibnitz** sind vom 23.12.2023 bis einschließlich 07.01.2024 geschlossen.

In dieser Zeit sind wir für dringende Anliegen unter 059060 630 oder suedweststeiermark@maschinenring.at erreichbar.

Die MR-Service- und MR-Personallieferscheine sind bitte bis spätestens 02.01.2024 abzugeben und können auch in die Postkästen vor den MR-Büros eingeworfen werden.

Maschinenring Voitsberg

Unser Büro ist von 20.12.2023 bis 01.01.2024 geschlossen. Anschließend gewohnte Öffnungszeiten: Mo – Fr: 8 – 12 Uhr

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen und wünschen ...

**F
RO
HE
WEI
NACHT
EN**

Unsere Leistungen bringen starke Vorteile!

Wir beim Maschinenring wissen, was am Hof wichtig ist und wie wir dich auf deiner Land- und Forstwirtschaft am besten unterstützen. Du profitierst von unseren Leistungen, sie bringen dir und deinem Betrieb einen echten wirtschaftlichen Vorsprung.

Maschinenring. Das bringt dich weiter.



Maschinenring

**Impressum:**

Ausgabe 05, Dezember 2023

Maschinenring Steiermark
Feldkirchenstraße 24a, 8401 Kalsdorf b. Graz
Obmann: ÖR Josef Wumbauer
Geschäftsführer: Ing. Mario Hütter, MBA

Redaktion: DI Sophia Schwarz

Mitarbeit: Mag. (FH) Cornelia Ruppert, Norbert Griebel,
Mag. Markus Schmid, Daniela Haslecker

Layout und Satz: Cindy Mair, Jenny Roth

Lektorat: Dr. Verena Zankl

Fotos: Wenn nicht anders angegeben: Maschinenring

Infos zum Datenschutz für Bewerber/innen, Mitglieder und

Mitarbeiter/innen: www.maschinenring.at/datenschutz



Hilfe im Notfall



Einkaufsvorteile



Entlastungshilfe



Flexibler Zuerwerb



Maschinenauslastung



MR Telefonie & Internet



Betriebskosten senken



Betriebsmanagement



Gut versichert